

MKO

MÜNCHENER KAMMERORCHESTER
ALEXANDER LIEBREICH — 2015/16

ISOLATION

A glowing blue jellyfish with yellow spots, serving as a background for the text.



›Ich war von der Welt abgesondert, niemand in meiner Nähe konnte mich an mir selbst irre machen und quälen, und so mußte ich original werden.«
Joseph Haydn



ISOLATION

›Es ist genug, Herr, wenn es dir gefällt, so spanne mich doch aus. Mein Jesus kömmt! Nun gute Nacht, o Welt! Ich fahr ins Himmelshaus, ich fahre sicher hin mit Frieden; Mein feuchter Jammer bleibt darnieden. Es ist genug!‹

23 ist eine Primzahl, nur durch eins und sich selbst teilbar. Mit 23 Münzen gelingt mir keine rechteckige Ordnung – aber einen Kreis kann ich machen; Poesie der Ausnahme.

In Bergs letztem vollendeten Werk, dem zwölftönigen Violinkonzert, spielt die Zahl 23 eine besondere Rolle, denn an einem 23sten hatte er seinen ersten Asthma-Anfall. Im Takt 23 des zweiten Satzes beginnt in den Bläsern ein auffälliges neues Motiv, das gegen Ende des Allegro-Abschnitts in die Katastrophe führt, dann schließt sich der Choral an. Der zweite Satz hat insgesamt 230 Takte, das Particell wurde am 23. Juni 1935 vollendet. Primzahlen.

In dieser traumhaften Musik wird ein Requiem-Charakter offenbar. Dies nicht nur durch die Widmung ›Dem Andenken eines Engels‹, auch durch das Zitat des Chorals ›Es ist genug‹ aus der Kantate von Johann Sebastian Bach, dessen Text das Jenseits herbeisehnt. Wenn Isabelle Faust am Anfang des Werkes 4 Töne in Quinten zaubert, wird alles ganz klar. Jeder spürt den Ur-Grund der Existenz. Wir hoffen, dass es alle spüren. Man spricht aber nicht darüber.

Pyongyang. Um 23 Uhr wird der Strom radikal abgeschaltet, die Straßenlaternen flackern noch kurz, dann ist Schluss. Trotz kompletter Dunkelheit spielen wir weiter, bis der Ball auf einem Balkon landet. Die koreanischen Jungs formen virtuos und blitzschnell eine Menschenpyramide, vierstöckig (!) und holen glucksend den Ball vom Haus. Noch eine Stunde wird gekickt und gebaggert, dann gehe ich mit Marc verfroren ins Hotel. Eine Woche lang kein Verkehr, kein Telefon, kein Internet, kein Fernsehen, gut – aber leider auch keine Heizung. Alle Kleider des Koffers werden jetzt zur wärmenden Decke. Die hermetische Abgeschlossenheit eines Landes erzeugt Besonderheiten.

Viele Musiker des Münchener Kammerorchesters sind mit ins nordkoreanische Pyongyang gereist. Die persönlichen Begegnungen und Erfahrungen bleiben für immer einzigartig. Im Rückblick wirkt vieles unwirklich: singende Botschafter und Funktionäre, leidenschaftliches Musizieren auf abenteuerlichen Instrumenten und zwischenmenschliche Begegnungen, die einen mitten ins Herz treffen.

Der Komponist Isang Yun reist in den 1960er Jahren nach Nordkorea, darauf folgt ein Drama von Inhaftierung, Verschleppung und Stigmatisierung. Yun kehrte nie mehr in den südlichen Landesteil zurück. In seiner Geburtsstadt Tongyeong etabliert sich zwar ein Festival; seine Person und seine Musik bleiben isoliert. Isang Yuns Komposition ›Colloïdes sonores‹ verknüpft die Avantgarde der Nachkriegszeit mit den Wurzeln seiner koreanischen Herkunft. Eine einzigartige Klangsprache entsteht, der Einzelton und sein Strömen werden zur Grundgrammatik in der Musik von Yun.

Isolation, Evolution und Kreativität bilden ein energetisches Wechselspiel, welches spannender nicht sein könnte. Das (Über-)Leben ist geradezu definiert ›aus der Not heraus zu schaffen‹, denn Ausnahmesituationen fordern Ausnahmereaktionen. Auch der kreative Mensch wird die Reduzierung und Abgeschiedenheit immer suchen. Damit meine ich nicht, sich geographisch ›ins Komponierhäusl‹ zurückzuziehen, sondern neben der physischen Konzentration bewusst eine thematische Isolation und Reduziertheit der Mittel zu suchen. Die äußeren und manchmal extremen Zwänge sind oft unfreiwillig die Parameter des ›Spiels‹: Exil und Unterdrückung, soziale Isolation, Krankheit und körperliche Einschränkung fordern den kreativen Instinkt des Überlebens. Das ist kein Zynismus gegenüber Schwächeren, sondern faktischer Bestandteil der Vielfalt unseres Lebens. Unsere Klugheit ist gefordert, eine Balance zu finden, Räume zu öffnen, zu definieren und gleichzeitig abzugrenzen und zu bewahren. Isolation bedeutet paradoxerweise immer auch ein Stück Freiheit. Und die viel zitierte Integration taumelt zwischen der eigentlich gewollten Bewahrung und dem Verlust der Freiheit.

Dem Münchener Kammerorchester wird gerne eine Nischenexistenz zugeschrieben. Das kann man nur als Segen und zugleich als Garantie für freies schöpferisches Gestalten verstehen. Wer einmal den unentdeckten nachtschwarzen Nischen in der Tiefe unserer Meere auf der Spur war, den wird die Faszination für die unglaublichen Kreaturen und Lebensformen mit ihrer schillernden Transparenz nicht mehr loslassen. Den ständigen Lebenskampf kann man nur mit kreativer Kraft annehmen und gewinnen.

Ich begrüße Sie zur Saison 2015/16 unter dem Motto ›Isolation‹, in welcher die Dirigenten Gergely Madaras und Jonathan Cohen ihr Debüt in der Aboreihe des MKO geben. Ebenso freue ich mich, die großartigen Solisten

Francesco Piemontesi, Christian Poltéra, Stefan Dohr, Frode Haltli, Tatiana Monogarova und Sergei Leiferkus zum ersten Mal beim MKO begrüßen zu dürfen. Mit Isabelle Faust, Carolin Widmann, Kristian Bezuidenhout und dem herausragenden RIAS Kammerchor kehren hochgeschätzte Musizierpartner zurück und, der langen erfolgreichen Tradition folgend, werden wir dem klassischen Repertoire Uraufführungen von Georg Friedrich Haas, Manos Tsangaris und Atac Sezer gegenüberstellen. Tobias PM Schneid arbeitet im Rahmen einer Kooperation des MKO, der Versicherungskammer Kulturstiftung und dem DOK.fest an einer abendfüllenden Orchestermusik zu Walter Ruttmanns epochalem Stummfilm ›Berlin – Die Sinfonie der Großstadt‹. Und es ist mir eine Ehre, die Münchener Biennale unter ihrer neuen Künstlerischen Leitung mit einem Musiktheater von David Fennessey zu eröffnen.

*Seien Sie herzlichst willkommen,
Ihr Alexander Liebreich*



GRUSSWORT

›Isolation‹ – so heißt das auf den ersten Blick etwas überraschende Motto der Spielzeit 2015/16 des Münchener Kammerorchesters. Der Begriff steht im künstlerischen Kontext für die besondere Abgeschlossenheit und Konzentriertheit während des Schaffensprozesses. Diese Sichtweise bestätigt das abwechslungsreiche und anspruchsvolle Programm mit zahlreichen neuen Klängen in Auftragswerken, Komponistenporträts für die Nachtkonzerte in der Pinakothek der Moderne und ebenso in vielen beliebten Werken des klassischen Orchesterrepertoires. Wiederum sind großartige Solisten zu hören, wie etwa der Hammerklavier-Spezialist Kristian Bezuidenhout, die Geigerin Isabelle Faust sowie der Harfenist Xavier de Maistre.

Die Spielzeit 2015/16 wird auch die letzte Spielzeit unter der Künstlerischen Leitung von Alexander Liebreich sein, der das Orchester ein Jahrzehnt lang geprägt und weiterentwickelt hat. Für seinen großartigen Beitrag zum Musikleben der Stadt danke ich ihm ebenso wie für seine starken Impulse, die er als Vorsitzender der Jury des Bayerischen Staatspreises für Musik eingebracht hat. Ich freue mich sehr, dass er dem Münchener Kammerorchester auch weiterhin verbunden bleiben wird.

Der Freistaat Bayern fördert die wichtige Arbeit des Münchener Kammerorchesters mit Nachdruck und Überzeugung. Ein herzlicher Dank geht auch an alle weiteren Unterstützer und Förderer des Ensembles. Ich wünsche dem Orchester eine gute und erfolgreiche Spielzeit 2015/16 sowie allen Besuchern anregende und bereichernde Konzerterlebnisse.

*Dr. Ludwig Spaenle
Bayerischer Staatsminister
für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst*

GRUSSWORT

Es geht nicht nur heiter zu in dieser Saison des Münchener Kammerorchesters, denn unter dem Motto ›Isolation‹ spiegelt die Musik viel Nachdenkliches. In der letzten Spielzeit unter seinem langjährigen Künstlerischen Leiter Alexander Liebreich schlägt das Ensemble Töne an, die in einem breiten Spektrum von Moll-Tonarten existenzielle Grenzen ausloten und auch leidvolle Aspekte aus den Lebenswirklichkeiten der Komponisten reflektieren. Angefangen von Joseph Haydns Ouvertüre zur Oper ›L'isola disabitata‹ über Paul Hindemiths ›Trauermusik‹ bis hin zu Alban Bergs Violinkonzert ›Dem Andenken eines Engels‹ stehen zahlreiche Werke aus diesem Kontext auf dem Programm.

Kontrastierend dazu wird mit Mendelssohns ›Lobgesang‹ die erfolgreiche und hervorragende Zusammenarbeit des Münchener Kammerorchesters mit dem RIAS Kammerchor Berlin fortgesetzt. Und auch die Freunde der neuen Musik kommen in dieser Saison wieder voll auf ihre Kosten: Uraufführungen von drei Auftragswerken, unter anderem von Manos Tsangaris, die Interpretation weiterer zeitgenössischer Kompositionen, die ›Nachtmusik der Moderne‹ sowie die Eröffnung der Münchener Biennale festigen einmal mehr den exzellenten Ruf des Orchesters im Bereich der zeitgenössischen Musik. Und mit dem 10. Münchener AIDS-Konzert gibt es im April ein Jubiläum zu feiern, das das dauerhafte Engagement des Orchesters in diesem Bereich dokumentiert.

Dem Künstlerischen Leiter Alexander Liebreich wünsche ich eine schöne und erfolgreiche Abschiedssaison und dem Münchener Konzertpublikum viele anregende, faszinierende und unvergessliche Konzerterlebnisse.

*Dr. Hans-Georg Küppers
Kulturreferent der
Landeshauptstadt München*

GRUSSWORT

›Kein Mensch ist eine Insel ... ein jeder ist vom Ganzen nur ein Teil‹, heißt es in einem berühmten Zitat von John Donne. Und obwohl die neue Konzertsaison den Titel ›Isolation‹ trägt, in dem ja das lateinische Ursprungswort *insula* (= Insel) zu erkennen ist, scheint das Münchener Kammerorchester mit dem englischen Dichter einig zu sein. Davon zeugen Kinder- und Jugendkonzerte, Probenbesuche von Kindern und Konzerteinführungen, die Gymnasialschülerinnen und -schüler gestalten, ebenso wie das jährliche Aids-Konzert oder die zahlreichen Gastspiele – darunter eine Reise nach Nordkorea, mit der das Orchester sogar ein wenig den eisernen Vorhang angehoben hat.

Von Isolation also keine Spur! Und überhaupt, ist Musik nicht ›das‹ Medium, das Menschen verbindet? Doch Isolation kann durchaus positiv begriffen werden: als stille Abgeschlossenheit, in der Kreativität gedeiht, sich Gedanken verdichten, neue Räume öffnen und in der auch Rückbesinnung und Bestandsaufnahmen möglich sind. In diesem Sinne passt der Titel ganz gut zu dieser Saison, der letzten, die Alexander Liebreich als Künstlerischer Leiter und Dirigent gemeinsam mit dem Orchester gestaltet. Zehn Jahre lang hat er den Klangkörper erfolgreich geführt und geprägt und bei vielen Konzerten in München und in der ganzen Welt Besucher mit der bewährten Mischung aus klassischer und zeitgenössischer Musik begeistert.

Eine Dekade, auf die das Münchener Publikum mit Dank schaut, und mit ihm der Bezirk Oberbayern, der das Münchener Kammerorchester seit vielen Jahren fördert. Denn wir möchten, dass die anspruchsvollen Konzertreihen auch weiterhin in so hoher Qualität fortgeführt werden. Ich wünsche dem Ensemble eine erfolgreiche Spielzeit und dem Publikum viele bereichernde Musikerlebnisse.

Josef Mederer
Bezirkstagspräsident von Oberbayern



ECT

Seit 2006 Hauptsponsor des MKO

MÜNCHEN- BIENNALE- FESTIVAL FÜR NEUS MUSIKTHEATER

28.5.-9.6.2016

Künstlerische Leitung:
Daniel Ott und Manos Tsangaris

Veranstalter:
Landeshauptstadt München Kulturreferat
In Zusammenarbeit mit Spielmotor München e.V.
www.muenchenerbiennale.de



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

INHALT

- 16 ABONNEMENTKONZERTE

- 30 NACHTMUSIK IN DER PINAKOTHEK DER MODERNE
- 33 Pascal Dusapin
- 36 James MacMillan
- 37 Andrzej Panufnik

- 38 SONDERKONZERTE
- 41 10. Münchener Aids-Konzert
- 45 Kinderkonzert
- 49 ›MKO songbook‹
- 51 Symphonischer Dokumentarfilm
- 55 Weitere Konzerte in München

- 58 KARTEN UND ABONNEMENTS

- 66 MUSIKVERMITTLUNG BEIM MKO

- 76 DAS MKO UND SEINE PARTNER
- 78 Münchener Kammerorchester e.V.
- 80 Gäste des MKO
- 83 Biografien
- 95 Das MKO auf CD, 2008–2015
- 96 Fördern Sie das MKO
- 99 Der Freundeskreis des MKO
- 101 Reisen mit dem MKO
- 102 Förderer des MKO

- 104 KONZERTKALENDER 2015/16

- 112 IMPRESSUM



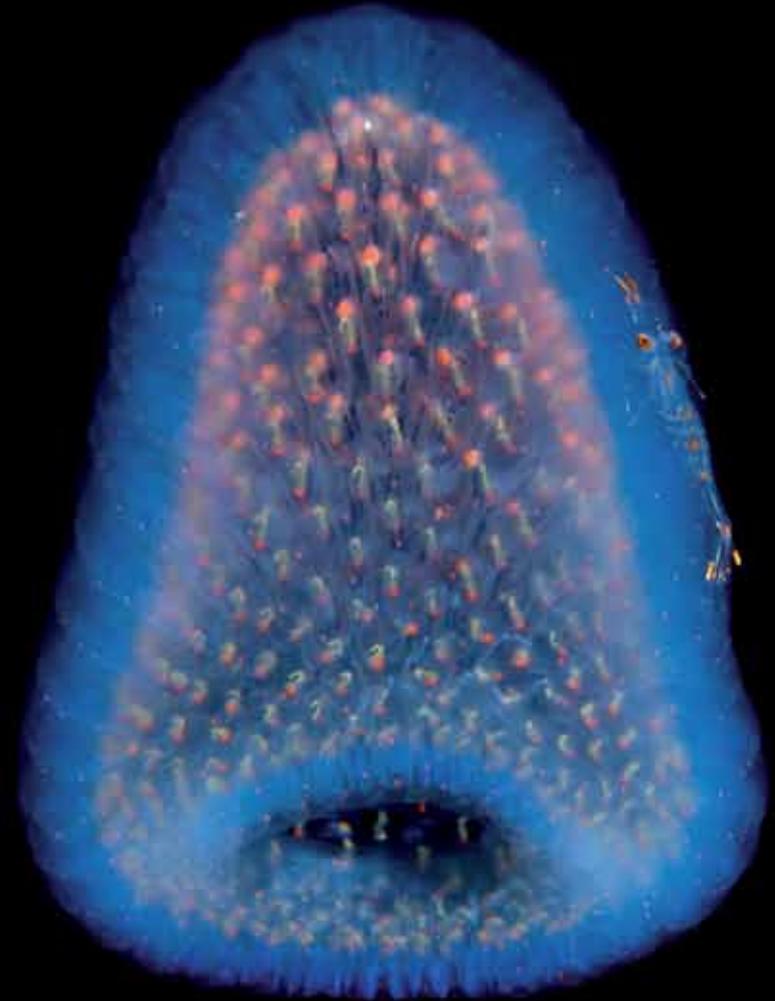
ABONNEMENTKONZERTE

Kartenpreise je Konzert € 63,-/ 53,-/ 42,-/ 31,-

Jugendkarte (≤ 28 Jahre) € 12,-

Informationen zu Kartenverkauf und Abonnements finden Sie auf den Seiten 58–63.

Konzerteinführungen jeweils um 19.10 Uhr im Prinzregententheater



1. ABONNEMENTKONZERT

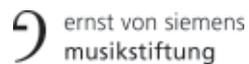
Donnerstag, 15. Oktober 2015, 20 Uhr, Prinzregententheater

TATIANA MONOGAROVA Sopran
SERGEI LEIFERKUS Bass
ALEXANDER LIEBREICH Dirigent

JOSEPH HAYDN Ouvertüre zur Oper ›L'isola disabitata‹
JEAN SIBELIUS Rakastava op. 14
ATAC SEZER Auftragswerk des MKO – URAUFFÜHRUNG
DMITRI SCHOSTAKOWITSCH Sinfonie Nr. 14 op. 135 für Sopran,
Bass und Kammerorchester

Mit freundlicher Unterstützung des Freundeskreises des MKO.

*Der Kompositionsauftrag an Atac Sezer erfolgt mit freundlicher
Unterstützung der*



Das Konzert wird von BR-Klassik mitgeschnitten.

Gesten der Verlassenheit: Mit stockendem Unisono beginnt die Ouvertüre zu *Die wüste Insel*, ein Paradebeispiel für Haydns musikalischen Sturm und Drang. Auch die späte Schostakowitsch-Sinfonie wird mit einer einsamen Linie eröffnet. Herauszuhören ist ein *Dies irae*: 1969 in einem unter Quarantäne stehenden Moskauer Krankenhaus entstanden, ist das Werk auf Texte von Apollinaire, Rilke und anderen Dichtern eine Meditation über den Tod als ›das totale Ende, dem nichts mehr folgt.‹ Ein Abschied beschließt die Suite *Der Liebende* von Jean Sibelius: Die Sehnsucht nach dem Anderen mündet doch wieder in jenes ›Alleingefühl‹, das die Musik des Finnen so unverwechselbar macht. Keineswegs isoliert, sondern gleich zwei kulturellen Welten verbunden erscheint dagegen der 1979 in Istanbul geborene, heute in München lebende Atac Sezer. Sein neues Streicherstück ist im Auftrag des MKO entstanden.

2. ABONNEMENTKONZERT

Donnerstag, 26. November 2015, 20 Uhr, Prinzregententheater

CAROLIN WIDMANN Violine
GERGELY MADARAS Dirigent

BENJAMIN BRITTEN ›Variations on a Theme of Frank Bridge‹ op. 10
DIETER AMMANN ›unbalanced instability‹ Konzertsatz für Violine
und Kammerorchester
FRANK BRIDGE ›Lament‹ für Streichorchester
FRANZ SCHUBERT Sinfonie Nr. 3 D-Dur D 200

Außenseiterfiguren stehen im Zentrum des Operschaffens von Benjamin Britten. Mit den *Variationen über ein Thema von Frank Bridge* lieferte der Mittzwanziger 1937 ein Charakterporträt seines einstigen Lehrers in zehn markanten Satztypen – und zugleich eines der virtuosen Glanzstücke der Streicherliteratur. Energiegeladen geben sich auch die übrigen Werke des Programmes, das der junge Ungar Gergely Madaras beim MKO dirigiert. Dieter Ammanns sprühendes Violinkonzert von 2012/13 sucht nach der ›intuitiven Logik‹ ständig neu sich generierender Ideen und Gestalten. In Schuberts *Dritter* wiederum, einer Arbeit des 18-Jährigen, offenbart sich die heiter-unbeschwerte Seite des Meisters, der wie kein Zweiter der Vereinzelung des Individuums in der Romantik nachgespürt hat.

3. ABONNEMENTKONZERT

Donnerstag, 17. Dezember 2015, 20 Uhr, Prinzregententheater

CHRISTIAN POLTÉRA Violoncello DIANA TISHCHENKO

Leitung und Konzertmeisterin

GRAŻYNA BACEWICZ Konzert für Streichorchester

ANTONIO VIVALDI Konzert für Violine, Violoncello und Orchester

B-Dur RV 547

LUIGI BOCCHERINI Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 6 D-Dur G 479

PAUL HINDEMITH ›Trauermusik‹ für Violoncello und Streichorchester

KARL AMADEUS HARTMANN 4. Sinfonie

Das Konzert wird von BR-Klassik mitgeschnitten.

Zwei Streichorchesterwerke aus der ersten Nachkriegszeit rahmen den Abend, den Diana Tishchenko, die neue Konzertmeisterin des MKO, vom ersten Pult aus leitet. Die Polin Grażyna Bacewicz (1909–1969), eine der bedeutendsten Komponistinnen des 20. Jahrhunderts, verbindet in ihrem Dreisätzer neoklassischen Drive und folkloristische Aromen mit lyrischer Emphase. Karl Amadeus Hartmanns Sinfonie ist dagegen dem expressionistischen Erbe der Zweiten Wiener Schule verpflichtet. Sie beruht zu großen Teilen auf Material aus einer in der inneren Emigration entstandenen Arbeit. Erstmals beim Kammerorchester zu Gast ist der Cellist Christian Poltéra. Der Schweizer spielt jenes legendäre Instrument, über das Wolf Wondratschek eine Erzählung verfasst hat: Antonio Stradivaris ›Mara‹.

4. ABONNEMENTKONZERT

Donnerstag, 21. Januar 2016, 20 Uhr, Prinzregententheater

KRISTIAN BEZUIDENHOUT Hammerklavier JONATHAN COHEN Dirigent

HENRY PURCELL Ausschnitte aus ›The Fairy Queen‹

WILLIAM BOYCE Sinfonie B-Dur op. 2 Nr. 1

JOSEPH HAYDN Konzert für Klavier und Orchester D-Dur op. 21 Hob. XVIII:11

CARL PHILIPP EMANUEL BACH Konzert für Klavier und Orchester

C-Dur Wq 20

WOLFGANG AMADEUS MOZART Zwischenaktmusiken aus

›Thamos, König in Ägypten‹ KV 345 (336a)

Wiederbegegnung mit dem gefeierten Hammerklaviervirtuosen Kristian Bezuidenhout, der die Musikwelt in den vergangenen Jahren vor allem mit seinen intelligenten Mozart-Interpretationen in Erstaunen versetzt hat. Neben Haydns populärem D-Dur-Konzert hat der Südafrikaner diesmal ein seltener zu hörendes frühklassisches Werk von Carl Philipp Emanuel Bach vorbereitet. Sein Partner am Pult ist Jonathan Cohen, Jahrgang 1977, eine der interessantesten Gestalten im Bereich der historischen Aufführungspraxis in England. Eine Entdeckung selbst für profundere Mozart-Kenner dürften dessen Zwischenaktmusiken zum Schauspiel *Thamos, König in Ägypten* aus den 1770er Jahren sein: Die ungestümen Mollsätze klingen, als wollte der Zwanzigjährige bereits einen Blick voraus werfen in Richtung *Don Giovanni*.



5. ABONNEMENTKONZERT

Donnerstag, 25. Februar 2016, 20 Uhr, Prinzregententheater

FRANCESCO PIEMONTESE Klavier
ALEXANDER LIEBREICH Dirigent

MANOS TSANGARIS Auftragswerk des MKO – URAUFFÜHRUNG
ROBERT SCHUMANN Konzert für Klavier und Orchester a-Moll op. 54
LUDWIG VAN BEETHOVEN Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 36

Das Konzert wird von BR-Klassik mitgeschnitten.

Die Isolation des Ertaubenden, über die Beethoven 1802 in seinem *Heiligenstädter Testament* klagt, findet in der fast gleichzeitig entstehenden *zweiten Sinfonie* keinen Widerhall. Im Gegenteil: Das brillante Stück scheint die Lebenskrise des Meisters rundweg zu dementieren. Auch Schumanns Vitalität in den produktiven vierziger Jahren ist bekanntlich einem Abgrund von Schwermut abgerungen. Sein populäres *Klavierkonzert*, ein ›Mittelding zwischen Symphonie, Konzert und großer Sonate‹ (Schumann), trifft einen ganz persönlichen ›Ich-Ton‹, verzahnt Solopart und Orchester andererseits aber aufs Engste miteinander. Neugierde weckt auch das Auftragswerk des Abends. Schließlich pflegt der 1956 geborene Manos Tsangaris konventionelle Genres und Hörhaltungen fundamental zu hinterfragen.

6. ABONNEMENTKONZERT

Donnerstag, 17. März 2016, 20 Uhr, Prinzregententheater

RIAS KAMMERCHOR
LETIZIA SCHERRER Sopran
NN Sopran
ATTILIO GLASER Tenor
ALEXANDER LIEBREICH Dirigent

GEORG FRIEDRICH HAAS Auftragswerk des MKO und des
RIAS Kammerchors – URAUFFÜHRUNG
FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY Sinfonie Nr. 2 op. 52 MWV A18
›Lobgesang‹

Mit freundlicher Unterstützung von Prof. Georg und Ingrid Nemetschek.

Der Kompositionsauftrag an Georg Friedrich Haas wird finanziert von der



Dritte Runde für das Uraufführungsprojekt des Kammerorchesters in Kooperation mit dem RIAS Kammerchor. ›In den letzten Jahren hat mich die Frage der klanglichen Kommunikation verschiedener Gruppen immer wieder beschäftigt ... In meiner Komposition wird meine Arbeit an derartigen Wechselbeziehung fortgesetzt werden – der Chor wird dabei als ein Instrument behandelt werden, das vielfältige Klangschattierungen produzieren kann: Vokale, Übergänge zwischen Vokalen, Diphthonge, stimmhafte Konsonanten.‹ So skizziert der Österreicher Georg Friedrich Haas die Pläne für sein textloses neues Werk. Man darf gespannt sein, wie dieses seinerseits mit Mendelssohns *Lobgesang* kommunizieren wird, der feierlichen Sinfonie-Kantate, die erstmals 1840 in Leipzig zum 400. Jahrestag der Erfindung der Buchdruckerkunst erklang.

7. ABONNEMENTKONZERT

Donnerstag, 21. April 2016, 20 Uhr, Prinzregententheater

STEFAN DOHR Horn

FRODE HALTLI Akkordeon

JOHN STORGÅRDS Dirigent

JOSEPH HAYDN Sinfonie Nr. 94 G-Dur Hob. I:94 ›Mit dem Paukenschlag‹
GYÖRGY LIGETI ›Hamburgisches Konzert‹ für Horn und Kammerorchester
BENT SØRENSEN ›It is pain flowing down slowly on a white wall‹ für
Akkordeon und Streicher
JOSEPH HAYDN Sinfonie Nr. 100 G-Dur Hob. I:100 ›Militär‹

Das Konzert wird von BR-Klassik mitgeschnitten.

›Ich war von der Welt abgesondert, niemand in meiner Nähe konnte mich an mir selbst irremachen und quälen, und so musste ich original werden.‹ In Haydns Schilderung seiner Situation am Hof von Eszterháza erscheint Isolation beinahe als Voraussetzung für kreative Energie. Ihre vielleicht schönsten Früchte trug die Fantasie des Meisters in den späten *Londoner Sinfonien*. Sechs von ihnen wird das MKO in den kommenden Spielzeiten in regelmäßiger Zusammenarbeit mit dem finnischen Dirigenten John Storgårds präsentieren. Außerdem vorgesehen sind konzertante Werke von György Ligeti sowie zeitgenössische Musik aus Skandinavien. Zumindest in puncto Originalität stehen Ligetis *Hamburgisches Konzert* mit seinen vier obligaten Naturhörnern und das theatralische Akkordeonstück des Dänen Bent Sørensen dem alten Haydn nicht nach...

8. ABONNEMENTKONZERT

Donnerstag, 9. Juni 2016, 20 Uhr, Prinzregententheater

ISABELLE FAUST Violine

ALEXANDER LIEBREICH Dirigent

ISANG YUN ›Colloïdes sonores‹ für Streichorchester
ALBAN BERG Konzert für Violine und Orchester ›Dem Andenken eines Engels‹
JOHANNES BRAHMS Sinfonie Nr. 4 e-Moll op. 98

›Frei aber einsam‹, das Junggesellenmotto des Geigers Joseph Joachim wurde für Brahms zur Lebensmaxime. In den Reifejahren verbarg der Norddeutsche seine sensiblen Gesichtszüge hinter einem mächtigen Bart. Die Melancholie seiner Musik hüllte er in altmeisterliche Gelehrsamkeit, so etwa in der *Vierten Sinfonie*, einem Musterbuch elaborierter Variationsverfahren. Auch in den *Colloïdes sonores* von Isang Yun verbindet sich ein Erlebnis von Vereinzelung mit höchster handwerklicher Raffinesse: Jeder der drei Sätze des 1961 in Berlin entstandenen Streicherstücks nimmt den Ausdruckscharakter eines traditionellen koreanischen Instruments auf. Existenzielle Botschaften im Gewande artifiziiellster Formen auch bei Alban Berg. Kaum ein Werk vollbringt diese Quadratur des Kreises auf so erschütternde Weise wie sein instrumentales Requiem.



NACHTMUSIK IN DER PINAKOTHEK DER MODERNE

Kartenpreise € 30,-/ Stehplatz € 15,-

Jugendkarte (≤ 28 Jahre) € 15,-

Abonnement für alle drei Konzerte € 75,-

Informationen zu Kartenverkauf und Abonnements finden Sie
auf den Seiten 58–63.

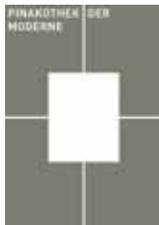


NACHTMUSIK IN DER PINAKOTHEK DER MODERNE

NACHTFÜHRUNGEN JEWEILS VOR DEN KONZERTEN UM 20 UHR

Vor den Konzerten bietet die Pinakothek der Moderne eine Nachtführung zu Werken zeitgenössischer Künstler, Designer oder Architekten an. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und nur mit vorab gekaufter Konzertkarte möglich; Anmeldung für die Führung bis zwei Tage vor dem Konzert unter programm@pinakothek.de

In freundlicher Zusammenarbeit mit
BMW und der European Computer Telecoms AG



KOMPONISTENPORTRÄT PASCAL DUSAPIN (*1955)

Samstag, 14. November 2015, 22 Uhr, Pinakothek der Moderne, Rotunde
Einführungsgespräch mit Pascal Dusapin und Alexander Liebreich, 21 Uhr,
Ernst von Siemens-Auditorium

MAGALI MOSNIER Flöte ALEXANDER LIEBREICH Dirigent

Galim, ›Requies plena oblectationis‹ pour flute et orchestre à cordes (1998)
u.a.

Pascal Dusapin nehme im französischen Musikleben eine ähnliche Funktion wahr wie Wolfgang Rihm hierzulande, heißt es mitunter. Der Vergleich ist, aller stilistischen Unterschiede zum Trotz, nicht ganz aus der Luft gegriffen, schließlich gehören die fast gleichaltrigen Komponisten – Rihm ist 1952 geboren, Dusapin 1955 – einer Generation an, die sich von den Dogmen und Reinheitsgeboten der Nachkriegsavantgarde nicht länger einschüchtern ließ. Statt auf rigide Konstruktion setzten beide auf die Vitalität der spontanen Erfindung, auf die physische Energie von Klang und Rhythmus und auf den Lyrisismus der kantablen Linie. Dabei ist Dusapins vielschichtige Sprache mit den Jahren strenger und abstrakter geworden. Mit Rihm verbindet ihn die Affinität zu Literatur und Bildender Kunst, und auch in puncto Produktivität steht der Franzose, der einst von Iannis Xenakis wichtige künstlerische Impulse erhielt, seinem Karlsruher Kollegen nicht nach. Dusapins Werkverzeichnis umfasst beinahe alle Genres, darunter sieben Streichquartette, zahlreiche Orchesterstücke und nicht weniger als acht Opern.



KOMPONISTENPORTRÄT

JAMES MACMILLAN (*1959)

Samstag, 30. Januar 2016, 22 Uhr, Pinakothek der Moderne, Rotunde
Einführungsgespräch mit James MacMillan, 21 Uhr,
Ernst von Siemens-Auditorium

TINE THING HELSETH Trompete

JAMES MACMILLAN Dirigent

›Seraph‹ für Trompete und Streichorchester (2010)
u.a.

Seinen Durchbruch erlebte John MacMillan als 31-Jähriger bei den Londoner Proms. Nach der Uraufführung von *The Passion of Isobel Gowdie* im Sommer 1990 berichtete die Presse von Ovationen, wie sie seit Brittners Zeiten keine Novität mehr ausgelöst habe. Dabei sparte das opulente Orchestertableau nicht an lautmalerischer Drastik: Behandelt wird eines der dunkelsten Kapitel der schottischen Geschichte, die massenhafte Folter und Hinrichtung unschuldiger Frauen als ›Hexen‹ in der Zeit nach der Reformation. International populär wurde MacMillans Schlagzeug-Konzert *Veni, veni Emmanuel* (1992), das bis heute mehr als vierhundert Aufführungen erlebt hat. Längst gilt der gläubige Katholik – er gehört dem Dominikaner-Orden an – als exponiertester schottischer Komponist seiner Generation. Im vergangenen Vierteljahrhundert hat er ein umfangreiches Œuvre vorgelegt, in dem erregte Rhythmik, schroffe Expressivität und meditative Spiritualität eine stets effektvolle Verbindung eingehen. Eine herausgehobene Rolle spielen dabei Werke für Kammerorchester, viele davon mit konzertierenden Soloinstrumenten.

KOMPONISTENPORTRÄT

ANDRZEJ PANUFNIK (1914–1991)

Samstag, 25. Juni 2016, 22 Uhr, Pinakothek der Moderne, Rotunde
Einführungsgespräch, 21 Uhr, Ernst von Siemens-Auditorium

ALEXANDER SITKOVETSKY Violine

ALEXANDER LIEBREICH Dirigent

Lullaby (1947, rev. 1955)
Streichquartett
Konzert für Violine und Streichorchester (1971)
Ausschnitte aus ›Arbor Cosmica‹ (1983)

Das Werk Andrzej Panufniks (1914–1991) ist in Deutschland nach wie vor wenig bekannt. Die kompositorische Handschrift des Polen erscheint so emotional wie impulsiv, dabei gehorchen seine Werke strengen Formplänen; meist sind sie aus kleinen intervallischen Zellen heraus entwickelt. Panufnik war dreißig Jahre alt, als beim Warschauer Aufstand all seine Werke verloren gingen; nur drei von ihnen hat er nach Kriegsende rekonstruiert. 1954 floh er nach England, weil er die künstlerischen Einschränkungen im Sozialismus nicht länger hinnehmen wollte. In seiner Heimat bis dahin als führender Komponist seiner Generation hofiert, begann Panufnik im Exil noch einmal als völlig Unbekannter. Erst in den sechziger Jahren fanden seine Arbeiten internationale Beachtung. Prominente Musiker wie Stokowski, Solti, Menuhin oder Rostropowitsch bestellten Auftragswerke bei ihm. 1990 dann, nach der Wiedereinführung der Demokratie und ein Jahr vor seinem Tod, kehrte Panufnik noch einmal in seine polnische Heimat zurück: Beim Warschauer Herbst dirigierte er ein Konzert mit eigenen Werken.

SONDERKONZERTE

10. MÜNCHENER AIDS-KONZERT
KINDERKONZERT
»MKO SONGBOOK«
SYMPHONISCHER DOKUMENTARFILM
WEITERE KONZERTE IN MÜNCHEN





**DAS PERFEKTE PRÉLUDE FÜR IHREN KONZERTABEND
IN DER PALACE BAR ODER IM TRAUMHAFTEN GARTEN**

**THEATERTELLER FÜR ZWEI PERSONEN
INKLUSIVE ZWEI PALACE COCKTAILS**

39,80 €

(WIR HEISSEN SIE AUCH NACH DEM KONZERT WILLKOMMEN!)

KUFFLERS INDIVIDUELLES BOUTIQUEHOTEL.
GRÜNDUNGSMITGLIED DES ORCHESTERCLUBS
DES MÜNCHENER KAMMERORCHESTERS.

HOTEL MÜNCHEN PALACE / TROGERSTRASSE 21 / 81675 MÜNCHEN, GERMANY
+49.89.419 71-0 / INFO@HOTEL-MUENCHEN-PALACE.DE / WWW.HOTEL-MUENCHEN-PALACE.DE

10. MÜNCHENER AIDS-KONZERT

Donnerstag, 28. April 2016, 20 Uhr, Prinzregententheater

SIMONE KERMES Sopran
XAVIER DE MAISTRE Harfe
HARRIET KRIJGH Violoncello
LISE DE LA SALLE Klavier
ALEXANDER LIEBREICH Dirigent

Werke von REINHOLD GLIÈRE, CAMILLE SAINT-SAËNS,
GIOACCHINO ROSSINI und MAURICE RAVEL

SCHIRMHERRSCHAFT DES MÜNCHENER AIDS-KONZERTS
Dieter Reiter, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München

KURATORIUM DES MÜNCHENER AIDS-KONZERTS
Heinrich Graf von Spreti, Alexander Liebreich
Karin Berger, Blanca Bernheimer, Stephanie Gräfin Bruges von Pful, Dr. Ute Geipel-Faber, Thomas Greinwald, Sammy Hart, Christiane Hörbiger, Nicola Gräfin Keglevich, Michael Krüger, Stephan Kuffler, Antoinette Mettenheimer, Vivian Naefe, Albert Ostermaier, Benita von Schimmelmann, Charles Schumann, Christian Stückl, Friedrich von Thun, Uwe Timm, Swantje von Werz

Der Erlös des Konzerts kommt der Münchner Aids-Hilfe zugute. Spenden erbeten mit Verwendungszweck ›Aids-Konzert‹ auf das Spendenkonto:
IBAN: DE 32 7002 0270 0015 5585 00, BIC: HYVEDEMMXXX
Empfänger: Münchener Kammerorchester / AIDS-Konzert

Kartenpreise € 85,-/ 65,-/ 50,-/ 35,-/ Jugendkarte (≤ 28 Jahre) € 18,-



Ausbildung für die Zukunft des Theaters.

Schauspiel
Operngesang
Musical
Regie
Dramaturgie
Bühnenbild
Maskenbild
Kulturkritik



theater
akademie
august
everding

www.theaterakademie.de
Prinzregententheater München

KINDERKONZERT ›AUF ALLEN SAITEN SPIELEN‹ Die Musikstunde mit dem MKO

Sonntag, 8. Mai 2016, 16 Uhr, Prinzregententheater

ALEXANDER LIEBREICH Dirigent

Das MKO geht mit seinen jungen Zuhörern wieder einmal auf Spurensuche. Nach den erfolgreichen Formaten ›Was macht ein Dirigent?‹ und ›Was macht ein Komponist?‹ verraten wir im diesjährigen Kinderkonzert was so alles passiert in unserem Orchester. Wer sind eigentlich die Leute, die da mit ihren Instrumenten zusammen auf der Bühne sitzen? Wie kamen sie zur Musik, zu ihrem Instrument und schließlich zum Münchener Kammerorchester? Was erleben sie auf den Konzertreisen z.B. nach Asien oder Südamerika? Und interessiert es euch, wie es sich anfühlt in einem Orchester zu spielen? All das erfahrt ihr in diesem Konzert; ihr werdet Teil des Orchesters und musiziert zusammen mit den Musikern des MKO und seinem Chefdirigenten Alexander Liebreich.

Kartenpreise € 24,-/ Kinderkarten € 12,-/ ›2+2-Karte‹ € 56,-

Mit der ›2+2-Karte‹ erhalten Sie zwei Kinder- und zwei Erwachsenenkarten für unser Kinderkonzert zum Preis von € 56,- (statt € 72,-).

Ein Konzert im Rahmen von ›Projekt München‹, einer Initiative des MKO zur Zusammenarbeit mit Institutionen im Sozial- und Jugendbereich.



ECM NEW SERIES



Franz Schubert
András Schiff

Ungarische Melodie in h-moll D 817
Sonate in G-Dur D 894
Moments musicaux D 780
Allegretto in c-Moll D 915
Vier Impromptus D 935
Sonate in B-Dur D 960

András Schiff spielt einen Franz-Brodmann-Hammerflügel von 1820

ECM 2425/26 (2-CD)



Wolfgang Rihm
ET LUX

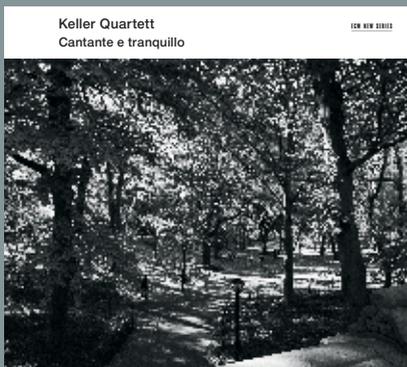
Wolfgang Rihm
Et Lux

Für Vokalensemble
und Streichquartett

Huelgas Ensemble
Minguet Quartett
Paul van Nevel

Ersteinspielung

ECM 2404 (CD)



Keller Quartett
Cantate e tranquillo

Keller Quartett
Cantate e tranquillo

Werke für Streichquartett
von Ludwig van Beethoven,
György Ligeti, György Kurtág,
Alfred Schnittke, Alexander Knaifel
und Johann Sebastian Bach,
in einer Zusammenstellung von
András Keller und Manfred Eicher

ECM 2324 (CD)

www.klassikakzente.de

www.ecmrecords.com

›MKO SONGBOOK‹

Mit seiner neuen Reihe ›MKO songbook‹ verfolgt das MKO in Kooperation mit ›Schwere Reiter‹ drei programmatische Ansätze: Zum einen sollen aus München stammenden und hier tätige Komponisten in der ›Werkraum‹-Atmosphäre des Schwere Reiter in neuen Kontexten zu erleben sein. Darüber hinaus laden die Konzerte zu Wiederbegegnungen mit exemplarischen Werken des modernen Streichorchesterrepertoires ein. Und schließlich möchte das MKO Kompositionen präsentieren, die eigens für das Orchester geschrieben wurden und teilweise längst das Repertoire auch anderer Ensembles bereichern.

Montag, 30. November 2015, 20 Uhr, Schwere Reiter

ROLAND KLUTTIG

 Dirigent

Programm folgt

Dienstag, 14. Juni 2016, 20 Uhr, Schwere Reiter

RUTH GEIERSBERGER

 Sprecherin

ROLAND SCHNEIDER

 Countertenor

DANIEL GIGLBERGER

 Leitung und Konzertmeister

NIKOLAUS BRASS ›Sei Nacht zu mir‹ – Lieder von SAID für 2 Violinen,
Countertenor und Sprecher – Uraufführung
DAVID FENNESSY ›Hirta Rounds‹ für Streichorchester
MINAS BORBOUDAKIS ›Tetraktys‹ für Streichquartett
u.a.

Kartenpreise € 16,-/ € 10,- (ermäßigt)

Karten unter Telefon 089.21 89 82 26 und bei München Ticket



SYMPHONISCHER DOKUMENTARFILM

Auf Einladung der Versicherungskammer Kulturstiftung und in Kooperation mit dem DOK.fest München setzt sich das MKO in einer kleinen Reihe mit dem Genre des ›Symphonischen Dokumentarfilms‹ auseinander. Nach ›Im Kampf mit dem Berge‹ von Arnold Fanck mit Musik von Paul Hindemith stehen in dieser Saison zwei große Dokumentarfilm-Klassiker auf dem Programm, jeweils mit neuen Kompositionen. Die Musik zu Robert Flahertys ›Nanuk, der Eskimo‹ hat der amerikanische Komponist Timothy Brock 1997 geschrieben. Mit der Uraufführung von Tobias PM Schneids abendfüllender Komposition ›A Cities Symphony‹ zu Walter Ruttmanns legendärem Stummfilm ›Berlin – Die Sinfonie der Großstadt‹, einem Auftrag der Versicherungskammer Kulturstiftung für das MKO, eröffnen wir das 31. DOK.fest im Mai 2016 im Deutschen Theater.

KONZERT DER VERSICHERUNGSKAMMER KULTURSTIFTUNG
IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM DOK.FEST MÜNCHEN UND DEM MKO
3. Dezember 2015, 20 Uhr, Kleine Halle der Versicherungskammer Bayern
›NANUK, DER ESKIMO‹ (1922)

Regie: Robert J. Flaherty

Musik: Timothy Brock (1997)

Titus Engel, Dirigent

Eintritt frei. Kartenbestellung ab 15. Oktober 2015 online unter
www.versicherungskammer-kulturstiftung.de/tickets

ERÖFFNUNG DES 31. INTERNATIONALEN DOKUMENTARFILMFESTIVALS
MÜNCHEN (DOK.FEST)

5. Mai 2016, 20 Uhr, Deutsches Theater (tbc)

›BERLIN – DIE SINFONIE DER GROSSSTADT‹ (1927)

Regie: Walter Ruttmann

Musik ›A Cities Symphony‹: Tobias PM Schneid (2015) – Uraufführung
Alexander Liebreich, Dirigent

NANUK DER ESKIMO (1922) SYMPHONISCHER DOKUMENTARFILM

3. Dezember 2015, 20:00 Uhr

Mit dem Münchener Kammerorchester (MKO)

Regie: Robert Flaherty | Musik: Timothy Brock

Leitung: Titus Engel

Kleine Halle, Versicherungskammer Bayern

MKO

DOK.
fest
MÜNCHEN

VERSICHERUNGS
KAMMER
KULTURSTIFTUNG



BR
KLASSIK

Zeit für Musik

Das Münchener Kammerorchester und BR-KLASSIK verbindet seit vielen Jahren eine enge Zusammenarbeit und Medienpartnerschaft. Zahlreiche Konzertmitschnitte haben dazu beigetragen, das Hörfunkprogramm zu bereichern und das Renomé des Orchesters über die Grenzen von München hinaus zu steigern und zu festigen.

Bundesweit digital im Kabel.
Europaweit digital über Satellit Astra 19,2 Grad Ost.
Weltweit live im Internet.

KLASSIK-INFO 089/59 00 24 646

br-klassik.de

WEITERE KONZERTE IN MÜNCHEN

INTERNATIONALER MUSIKWETTBEWERB DER ARD

Semifinale Posaune: 6. September 2015, 16 Uhr, Prinzregententheater
Semifinale Flöte: 11. September 2015, 16 Uhr, Prinzregententheater
Preisträgerkonzert: 17. September 2015, 20 Uhr, Prinzregententheater
Diana Tishchenko, Leitung und Konzertmeisterin
Karten über BRticket, Telefon 089.59 00 10 880 und München Ticket

›MUSICA BALTICA‹ 2. ABONNEMENTKONZERT DES CHORES DES BAYERISCHEN RUNDFUNKS

24. Oktober 2015, 20 Uhr, Prinzregententheater
Chor des Bayerischen Rundfunks
Münchener Kammerorchester
Hannah Morrison, Sopran / Julian Prégardien, Tenor / Olari Elts, Dirigent
Werke von Arvo Pärt und Erkki-Sven Tüür
Karten über BRticket, Telefon 089.59 00 10 880 und München Ticket

SILVESTERKONZERTE

31. Dezember 2015, 17 und 20 Uhr, Cuvilliés-Theater
Guiliano Sommerhalder, Trompete
Diana Tishchenko, Leitung und Konzertmeisterin
Werke von Johann Sebastian Bach, Georg Philipp Telemann, Edward Elgar,
Wolfgang Amadeus Mozart und Giuseppe Tartini
Karten über München Musik, Telefon 089.93 60 93

15. MÜNCHENER BIENNALE

Premiere: 28. Mai 2016, 20 Uhr, Muffathalle
Weitere Aufführungen: 29./30./31. Mai 2016, 20 Uhr, Muffathalle
Alexander Liebreich, Musikalische Leitung
Marco Štorman, Inszenierung
Jil Bertermann, Bühne/Kostüme
Katharina Ortmann, Dramaturgie
David Fennessy ›Sweat of the sun‹ (Arbeitstitel) – Uraufführung
Musiktheater für fünf Sänger, zwei Schauspieler und Kammerorchester
Karten über München Ticket, Telefon 089.54 81 81 81



KARTEN UND ABONNEMENTS

KARTEN- UND ABONNEMENTSERVICE

Telefon 089. 46 13 64-30, Fax. 089. 46 13 64-11, ticket@m-k-o.eu

Ihre Karten- und Abonnementbestellungen per Brief, Fax oder Email nehmen wir selbstverständlich gerne jederzeit entgegen. Die Neuvergabe der Abonnements erfolgt ab 1. Juli 2015, der Verkauf der Einzelkarten für die gesamte Saison 2015/16 beginnt am 1. September 2015. Ihre vorab bestellten Abonnements und Konzertkarten werden Ihnen per Post mit Rechnung zugeschickt. Es fallen keine Gebühren an.

BANKVERBINDUNG

IBAN: DE32 7002 0270 0000 2082 12, BIC: HYVEDEMMXXX

Hypovereinsbank München

WEITERE VORVERKAUFSSTELLEN

München Ticket, Telefon 089.54 81 81 81, www.muenchenticket.de
sowie alle bekannten Vorverkaufsstellen



ABONNEMENTS

EIN ABONNEMENT BEIM MKO BIETET VIELE VORTEILE

- Sichern Sie sich Ihren Platz im Prinzregententheater.
- Sparen Sie bis zu 30 % des Einzelkartenpreises.
- Erhalten Sie regelmäßige Informationen zu den Konzerten des MKO.

ABONNEMENTKONZERTE IM PRINZREGENTENTHEATER

| Preisgruppe | I | II | III | IV |
|-----------------------------|---------|-------|-------|-------|
| Vollabonnement (8 Konzerte) | € 353,- | 297,- | 235,- | 174,- |
| Wahlabonnement (5 Konzerte) | € 252,- | 212,- | 168,- | 124,- |
| 3er Abonnement | € 161,- | 135,- | 107,- | 79,- |

›ABO 28‹ – AUCH ALS TEILABONNEMENT FÜR 5 ODER 3 KONZERTE

| | | |
|--------------------------------|--------|---------------------------|
| Vollabonnement 28 (8 Konzerte) | € 68,- | Plätze nach Verfügbarkeit |
| Wahlabonnement 28 (5 Konzerte) | € 48,- | Plätze nach Verfügbarkeit |
| 3er Abonnement 28 (3 Konzerte) | € 28,- | Plätze nach Verfügbarkeit |

ABONNEMENT ›NACHTMUSIK DER MODERNE‹

| | | |
|------------|--------|-----------------|
| 3 Konzerte | € 75,- | Freie Platzwahl |
|------------|--------|-----------------|

Schwerbehinderte erhalten bei Vorlage des Behindertenausweises 50 % Rabatt. Dies gilt nicht für das ›Abo 28‹.

ABONNEMENTBEDINGUNGEN

Die Eintragungen zum Abonnement werden direkt beim Münchener Kammerorchester angenommen. Das Abonnement verlängert sich um eine weitere Saison, wenn es nicht bis zum 30. Juni der laufenden Saison schriftlich gekündigt wird. Änderungen im Programm, bei Solisten und Dirigenten müssen vorbehalten bleiben und berechtigen weder zum Austritt aus dem Abonnement während der laufenden Saison noch zur Rückgabe oder zum Umtausch von Konzertkarten.

ABONNEMENTS IM ÜBERBLICK

VOLLABONNEMENT – ALLE ACHT ABONNEMENTKONZERTE DES MKO
Erleben Sie die gesamte Abonnementsaison des MKO auf Ihrem persönlichen Wunschplatz. Ein Vollabonnement erhalten Sie von € 174,- bis € 353,- und sparen damit 30 % gegenüber dem Einzelkartenpreis.

WAHLABONNEMENT – BLEIBEN SIE MIT ›5 AUS 8‹ FLEXIBEL

Die Plätze unserer Wahlabonnenten reservieren wir für alle Abonnementkonzerte; Sie lassen uns einfach bis spätestens drei Tage vorher wissen, ob Sie das jeweilige Konzert besuchen möchten. Das Wahlabonnement ist von € 124,- bis € 252,- erhältlich, Sie sparen 20 % gegenüber dem Einzelkartenpreis.

3ER-ABONNEMENT – IHRE PERSÖNLICHE WAHL ›3 AUS 8‹

Bei unserem kleinen Abonnement können Sie bei der Buchung drei unserer Abonnementabende auswählen und erhalten die Karten dafür direkt zugeschickt. Das 3er-Abonnement kostet € 79,- bis € 161,-, eine Ersparnis von 15 % gegenüber dem Einzelkartenpreis.

›ABO 28‹ – ALS VOLL, WAHL- UND 3ER-ABONNEMENT

Alle Konzertbesucher bis 28 Jahre können ein Vollabonnement für die 8 Konzerte im Prinzregententheater zu € 68,-, ein Wahlabonnement für 5 Konzerte zu € 48,- oder ein 3er-Abonnement für 3 Konzerte zu € 28,- erwerben. Wie bei den regulären Abonnements haben Sie beim Wahlabonnement bis drei Tage vor dem Konzert die Wahl, ob Sie Ihre Karten in Anspruch nehmen, beim 3er-Abonnement wählen Sie bei der Buchung drei Konzerte aus und erhalten die Karten gleich zugeschickt.

›NACHTMUSIK DER MODERNE‹ IM ABONNEMENT

Auch die drei Komponistenporträts in der Pinakothek der Moderne können Sie im Abonnement erwerben. Für € 75,- statt € 90,- sichern Sie sich so rechtzeitig Ihre Eintrittskarten für die beliebten und oft ausverkauften Konzerte.



EINZELKARTEN

ABONNEMENTKONZERTE IM PRINZREGENTENTHEATER

| Preisgruppe | I | II | III | IV |
|--------------------------|--------|--|------|------|
| Einzelkarte | € 63,- | 53,- | 42,- | 31,- |
| Jugendkarte (≤ 28 Jahre) | € 12,- | Einheitspreis, Plätze nach Verfügbarkeit | | |

AIDS-KONZERT IM PRINZREGENTENTHEATER

| Preisgruppe | I | II | III | IV |
|--------------------------|--------|--|------|------|
| Einzelkarte | € 85,- | 65,- | 50,- | 35,- |
| Jugendkarte (≤ 28 Jahre) | € 18,- | Einheitspreis, Plätze nach Verfügbarkeit | | |

KINDERKONZERT IM PRINZREGENTENTHEATER

| | | |
|---------------------------------------|--------|-------------------------------|
| Einzelkarte | € 24,- | Einheitspreis für alle Plätze |
| Kinder- und Schülerkarten | € 12,- | Einheitspreis für alle Plätze |
| ›2+2-Karte‹ (2 Kinder + 2 Erwachsene) | € 56,- | Einheitspreis für alle Plätze |

NACHTMUSIK IN DER PINAKOTHEK DER MODERNE

| | | |
|--------------------------|--------|-----------------|
| Einzelkarte | € 30,- | Freie Platzwahl |
| Stehplatz – Balkon | € 15,- | Freie Platzwahl |
| Jugendkarte (≤ 28 Jahre) | € 15,- | Freie Platzwahl |

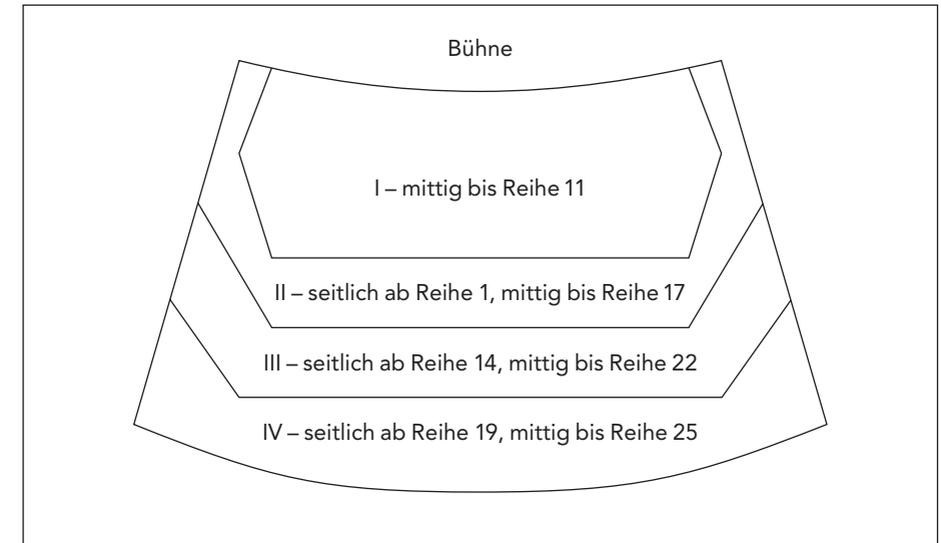
Schwerbehinderte erhalten bei Vorlage des Behindertenausweises

50% Rabatt, dies gilt nicht für Jugendkarten und ›2+2-Karten‹.

Schülergruppenkarten auf Anfrage unter Telefon 089. 46 13 64-30

SITZPLAN & WEITERE INFORMATIONEN

PREISGRUPPEN IM PRINZREGENTENTHEATER



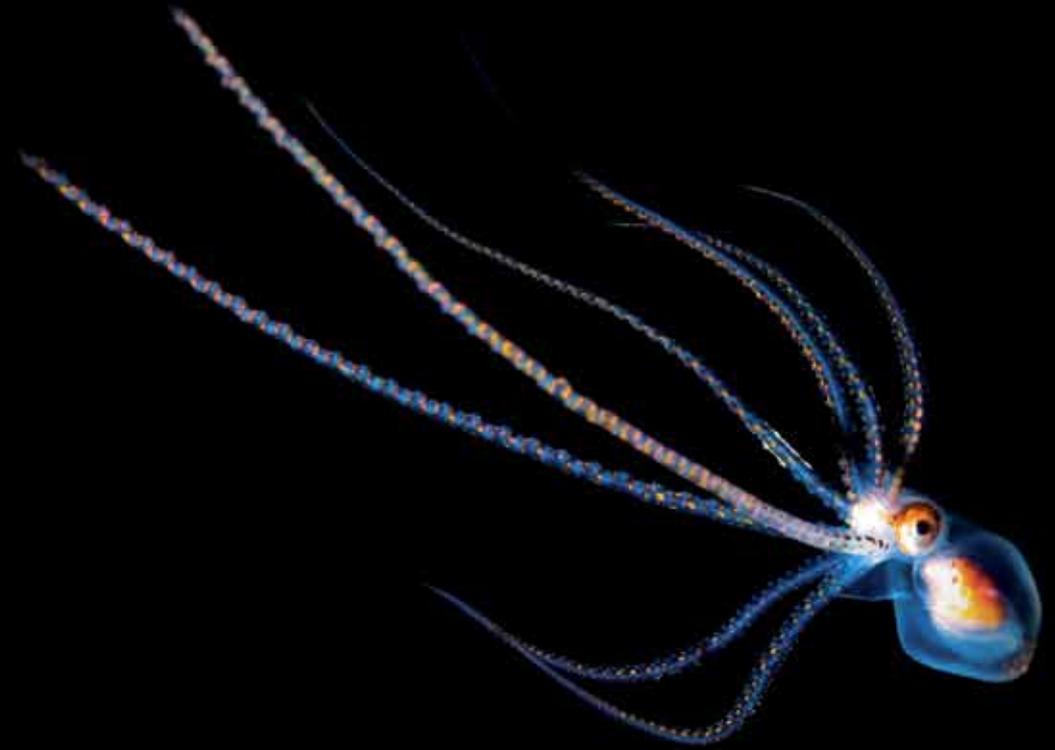
KONZERTEINFÜHRUNGEN

Vor den Abonnementkonzerten werden jeweils um 19.10 Uhr Konzerteinführungen im Prinzregententheater angeboten. Bei den Komponistenporträts in der Pinakothek der Moderne finden Einführungsgespräche um 21 Uhr im Ernst von Siemens-Auditorium statt. Der Eintritt ist für Konzertbesucher kostenlos.

ABENDPROGRAMME

Am Konzertabend erhält jeder Besucher das gedruckte Konzertprogramm kostenlos. Bereits einige Tage vor dem Konzert finden Sie die Programmhefte zu unseren Abonnementkonzerten als Download auf unserer Website.

MUSIKVERMITTLUNG BEIM MKO



MUSIKVERMITTLUNG BEIM MKO

Lebendige Begegnungen schaffen, Neugier auf Musik wecken und teilen, wofür das MKO mit seiner Leidenschaft und seinem Engagement steht – das wollen wir auch in den zusätzlichen Angeboten rund um das vielfältige Konzertleben des Münchener Kammerorchesters.

Die künstlerische Qualität und die Auseinandersetzung mit dem Publikum – ob jung oder alt – bilden die Basis unserer Aktivitäten im Bereich der Musikvermittlung, die das MKO unter dem Begriff ›Projekt München‹ entwickelt hat und stetig erweitert. Viele, aber längst nicht alle Formate der Musikvermittlung richten sich dabei momentan an Schüler, Jugendliche und junge Erwachsene. Nicht nur, weil es hier um das Publikum von morgen geht, sondern um Lust auf klassische und neue Musik zu machen, um Möglichkeiten zum differenzierten Zuhören zu bieten und um gezielt zum Hören einzuladen. Der Kontakt mit klassischer Musik findet heutzutage nicht mehr so selbstverständlich im Alltag der Jugendlichen statt. Daher ist es umso wichtiger, dass die Berührung damit auf vielfache Weise geschieht.

RHAPSODY IN SCHOOL

Auch in dieser Saison geht die erfolgreiche Zusammenarbeit des MKO mit ›Rhapsody in School‹ weiter. Persönliche Begegnungen zwischen Künstlern und Schülern in der vertrauten Umgebung des Klassenzimmers zu ermöglichen und bei den Schülern Neugierde und Freude an der klassischen Musik zu wecken, sind die Anliegen dieses Projekts. Und bei jeder dieser besonderen ›Schulstunden‹ wird klar: unmittelbarer und aufregender geht es kaum. In der vergangenen Spielzeit hatten sich der Dirigent Clemens Schuldt, die Geigerin Arabella Steinbacher und die Percussionistin Robyn Schulkowsky zusammen mit Musikern des MKO den Fragen der Schüler gestellt und dabei mit ihrem Engagement dafür gesorgt, die Ohren und Sinne der Kinder für die Musik zu öffnen.

KONZERTEINFÜHRUNG

Kein Abonnementkonzert ohne Einführung. Es lohnt sich, fünfzig Minuten vor dem Konzertbeginn bereits im Prinzregententheater zu sein. Neben versierten Experten oftmals im Gespräch mit Solisten, Dirigenten oder Kom-

ponisten kommen auch hier Schüler zu Wort, werden zu Moderatoren und Gestaltern. Unter Anleitung und mit intensiver Begleitung in der Vorbereitungszeit erhalten die Schüler Einblicke in die Probenarbeit des MKO, setzen sich mit den Werken auseinander und dürfen dann selbst präsentieren. Einen lebendigen Start in den Konzertabend, der die Künstler und ihre schöpferische Arbeit dem Publikum ebenso näher bringt wie Wissenswertes zur Entstehung und Rezeption der gespielten Werke anspricht.



P-SEMINAR

Eine neue Erfahrung macht das MKO mit der Begleitung eines sogenannten P-Seminars mit dem Pestalozzi-Gymnasium in München. 13 Schülerinnen und Schüler haben sich unter der Leitung ihres Fachlehrers zusammengefunden, um Einblicke in die verschiedenen Aspekte des Ensemblealltags und Orchestermanagements zu gewinnen. Fünf Arbeitsgruppen wurden gebildet und haben u.a. eine Konzerteinführung gestaltet, ein Abendprogramm redaktionell begleitet sowie eine Broschüre zur Musikvermittlung entwickelt.



Entstanden ist dabei auch ein eigener Blog mit dem Titel ›lozzimeetsmko‹, der die Konzertbesuche der Schüler und alle Themen rund um das Konzertleben des MKO reflektiert. Ab Herbst 2015 setzt das MKO seine Initiative mit einem weiteren P-Seminar fort, diesmal mit dem Luitpold-Gymnasium.

KINDERKONZERT

In der Vergangenheit ging das MKO in seinen Kinderkonzerten oftmals auf Spurensuche: ›Was macht ein Dirigent?‹ oder ›Was macht ein Komponist?‹, wurde da gefragt, und während der Konzerts erlebten die Kinder und Jugendlichen hautnah, wie man ein Orchester dirigiert und was man dafür können und wissen muss, oder sie komponierten alle zusammen mit dem Komponisten Matthias Pintscher ein kleines Werk für das MKO. Nun geben wir noch mehr Einblicke und verraten im diesjährigen Kinderkonzert, wer da so alles mitspielt in unserem Orchester: woher die Musiker kommen, ob sie immer schon ihr Instrument spielen wollten, was ihre prägenden musikalischen Erlebnisse waren und wie es so ist, in einem Orchester zu spielen.

KLASSIK & KLUB

Als erstes Münchener Orchester unternahm das MKO 2012 den Schritt in die Klub-Szene: Im Rahmen des Festivals ›Classical Next Level‹ trat ein MKO-Ensemble im renommierten Klub ›Harry Klein‹ auf und konfrontierte ein höchst aufmerksames junges Publikum mit Musik von Arvo Pärt, Steve Reich und Tom Johnson. Über die Jahre folgten weitere Auftritte im ›Bob Beaman‹ sowie erneut im Klub ›Harry Klein‹. Unter dem Titel ›Klassik & Klub‹ wird diese Tradition nun in Zusammenarbeit der Klubs mit dem Münchener Kammerorchester und den Münchner Philharmonikern fortgeführt.

MUSIKWERKSTATT

Eine Neukomposition in einem Konzert – ein erster Höreindruck, gewonnen und oft zu schnell wieder verflogen. Dem können wir Abhilfe schaffen: in den Werkstattkonzerten des MKO können sich interessierte Musikliebhaber intensiv mit einem Werk auseinandersetzen. Nach einer ersten musikalischen Begegnung mit dem Stück werden Hintergründe erklärt und Einblicke in die Struktur und den Entstehungsprozess des Werkes gegeben. Am Ende erklingt das Werk erneut; ein rundum neuer Höreinblick.

ORCHESTERPATENSCHAFT

Seit 2005 besteht die Orchesterpatenschaft mit dem Puchheimer Jugendkammerorchester (PJKO) – bundesweit die erste derartige Kooperation. Zahlreiche Aktivitäten und ein reger Austausch an Erfahrungen haben seitdem stattgefunden: neben gemeinsamen Orchesterkonzerten sind viele MKO-Musiker mit dem PJKO als Solisten aufgetreten, haben mit den jungen Musikern Kammermusikabende gestaltet und ihr musikalisches Wissen in Stimmgruppenarbeit und Proben weitergegeben. Doch die ›Kleinen‹ lernen nicht nur von den ›Großen‹, auch das MKO profitiert von der Patenschaft: Am Puls der Zeit und raus aus der Routine – so stellt die Begleitung des PJKO auch für die Profis ein faszinierendes Projekt dar.

PROBENBESUCHE

Einmal den Arbeitsalltag eines Kammerorchesters hautnah miterleben! Die Gelegenheit, zu sehen wie Musik entsteht und die Probenarbeit der Musiker aus nächster Nähe zu beobachten, verschafft besondere Einblicke. Das MKO freut sich auf interessierte Schulklassen, Musikschulgruppen, Jugendorchester oder andere Kinder- und Jugendgruppen. Zur Vorbereitung können Vor- oder Nachgespräche mit den Musikerinnen und Musikern vereinbart werden. Das zeitlich flexible Format ermöglicht zudem eine individuelle Abstimmung auf die jeweilige Altersgruppe.

UNTER 28

Klassik für den kleinen Geldbeutel – egal ob Schüler, Auszubildende oder Berufseinsteiger: Das MKO bietet für alle Musikinteressierten bis einschließlich 28 Jahren vergünstigte Konzertkarten an. Für 12 Euro auf den bestmöglichen Plätzen ein Abonnementkonzert im Prinzregententheater erleben oder für 15 Euro das außergewöhnliche Ambiente der Nachtkonzerte in der Rotunde der Pinakothek der Moderne genießen, das MKO macht es möglich. Und wer nicht genug bekommen kann, der hat die Chance, mit dem ›Abo 28‹ über die ganze Saison hinweg die günstigen Angebote des MKO zu nutzen. Schülergruppen erhalten überdies auf Anfrage gesonderte Kartenangebote.

Bitte kontaktieren Sie uns gerne: musikvermittlung@m-k-o.eu



DAS MKO UND SEINE PARTNER

MÜNCHENER KAMMERORCHESTER e.V.

GÄSTE DES MKO

BIOGRAFIEN

DAS MKO AUF CD, 2008–2015

FÖRDERN SIE DAS MKO

DER FREUNDESKREIS DES MKO

REISEN MIT DEM MKO

FÖRDERER DES MKO



MÜNCHENER KAMMERORCHESTER e.V.

KÜNSTLERISCHE LEITUNG

Alexander Liebreich

VIOLINE

Daniel Giglberger, *Konzertmeister*
Diana Tishchenko, *Konzertmeisterin*
Rüdiger Lotter,
Stimmführer Violinen II
Max Peter Meis,
Stimmführer Violinen II
Eygló Dóra Davidsdóttir
Gesa Harms
Bernhard Jestl
Ulrike Knobloch-Sandhäger
Mario Korunic
Tae Koseki
Romuald Kozik
Hélène Maréchaux
Eli Nakagawa-Hawthorne
Andrea Schumacher
Nina Takai
Kosuke Yoshikawa

VIOLA

Kelvin Hawthorne, *Stimmführer*
NN, *Stimmführer*
Stefan Berg-Dalprá
Indre Mikniene
Nancy Sullivan
David Schreiber

VIOLONCELLO

Bridget MacRae, *Stimmführerin*
Mikayel Hakhnazaryan, *Stimmführer*
Peter Bachmann
Benedikt Jira
Michael Weiss

KONTRABASS

Tatjana Erler, *Stimmführerin*
Dominik Luderschmid

MÜNCHENER

KAMMERORCHESTER e.V.

Oskar-von-Miller-Ring 1

D-80333 München

Telefon 089. 46 13 64-0

Fax 089. 46 13 64-11

info@m-k-o.eu, www.m-k-o.eu

VEREINSVORSTAND

Ruth Petersen
Dr. Rainer Goedl
Oswald Beaujean
Dr. Christoph-Friedrich von Braun
Michael Zwenzner

KURATORIUM

Dr. Cornelius Baur
Chris Brenninkmeyer
Dr. Rainer Goedl
Dr. Stephan Heimbach
Stefan Kornelius
Udo Philipp
Friedrich Schubring-Giese
Helmut Späth
Heinrich Graf von Spreti

WIRTSCHAFTLICHER BEIRAT

Dr. Markus Brixle
Dr. Balthasar von Campenhausen
Dr. Volker Frühling

KÜNSTLERISCHER BEIRAT

Manfred Eicher
Heinz Holliger
Prof. Dr. Peter Ruzicka

GESCHÄFTSFÜHRUNG,
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
Florian Ganslmeier

KONZERTPLANUNG,
STELLV. GESCHÄFTSFÜHRUNG
Anselm Cybinski

KONZERTMANAGEMENT
Sophie Borchmeyer
Dr. Malaika Eschbaumer
Anne Ganslmeier
Martina Macher-Buchner

MARKETING,
PARTNERPROGRAMM
Hanna B. Schwenkglenks

SPONSORING
Natascha Zimmer

MUSIKVERMITTLUNG
Katrin Beck

RECHNUNGSWESEN
Grete Schobert, *Buchhaltung /
Reporting*
Anne Ganslmeier, *Projektkalkulation*
Moore Stephens KPWT AG

GÄSTE DES MKO

FLÖTE

Sébastien Jacot
Ivanna Ternay
Ory Schneor
Isabelle Soulas
Janine Schöllhorn
Uta Sasgen

OBOE

Hernando Escobar
Isabella Unterer
Tamar Inbar
Conall McClure
Irene Draxinger
Sarah Weinbeer

KLARINETTE

Stefan Schneider
Oliver Klenk
Carolin Streif-Langenwaller

FAGOTT

Thomas Eberhardt
Cornelius Rinderle
David Mathé
Maria José Rielo Blanco
Ruth Gimpel
Katharina Steinbauer

HORN

Franz Draxinger
Johannes Kaltenbrunner
Wolfram Sirotek
Alexander Boruvka
Gabriel Stiehler
Luise Bruch
Christian Loferer

TROMPETE

Rupprecht Drees
Matthew Sadler
Thomas Marksteiner
Thilo Steinbauer

POSAUNE

Uwe Schrodi
Hans-Jörg Profanter
Sven Strunkheit
Joseph Bastian
Henning Wiegräbe
Eckart Wiegräbe
Fernando Günter

PAUKE

Charlie Fischer
Martin Homann
Michael Oberaigner
Raymond Curfs

SCHLAGZEUG

Alexander Glögger
Philipp Jungk
Thomas Hastreiter
Wolfram Winkel

KLAVIER/CEMBALO

Olga Watts
Jean-Pierre Collot
Julian Riem
Helene Lerch
Hans-Josef Knaust
Andreas Skouras
Peter Kofler

HARFE

Marlis Neumann

u.a.

DAS MÜNCHENER KAMMERORCHESTER

BEI SONY CLASSICAL



EIN SOMMERNACHTSTRAUM

Das Münchener Kammerorchester unter Alexander Liebreich hat Mendelssohn Bartholdys Schauspielmusik zu Shakespeares bunter Komödie „Ein Sommernachtstraum“ und seine temperamentvolle „Italienische Sinfonie“ mit Schlantheit, Klarheit und differenzierter Dynamik neu eingespielt.

PRINCE ESTERHÁZY KONZERTE

Auf seiner neusten CD spielt der Oboist François Leleux mit dem Flötisten Emmanuel Pahud und dem Münchener Kammerorchester reizvolle Konzerte von Hummel und Haydn, welche diese am Hofe des Fürsten Esterházy schrieben. „Köstlich! Bitte mehr davon“ RONDO



MOZART

Flötistin Magali Mosnier spielt mit dem Münchener Kammerorchester Werke von Mozart: zwei Flötenkonzerte, das Andante für Flöte und Orchester, Bearbeitungen von Opernarien u.a.

Concerti CD Tipp / CD Tipp der Woche rbb Kulturradio



DER CHARME DER OBOE

Die hochgelobte CD mit Oboist François Leleux, dem Münchener Kammerorchester und Konzerten von Cimarosa, Bellini, Marcello, Vivaldi und Pasculi sowie mit Glucks berühmtem „Reigen seliger Geister“ aus der Oper „Orfeo ed Euridice“.



ALEXANDER LIEBREICH

Für Alexander Liebreich ist das Dirigieren eine Frage der Geisteshaltung. Offenheit und das Streben nach Transparenz sind wesentliche Merkmale seines Wirkens, was sich gleichermaßen interpretatorisch und programmatisch äußert. Kenntnisse der historischen Aufführungspraxis integriert er ebenso wie die Pflege der zeitgenössischen Musik – ganz selbstverständlich, befreit von dogmatisch-ideologischem Druck, aber fokussiert auf den physischen Dialog.

Alexander Liebreich zählt somit zu den inspiriertesten Dirigenten seiner Generation, was er seit 2012 als Chefdirigent des Nationalen Symphonieorchesters des Polnischen Rundfunks in Katowice eindrucksvoll unter Beweis stellt. Schon in dieser kurzen Zeit hat es Alexander Liebreich geschafft, das traditionsreiche Orchester klanglich und programmatisch neu aufzustellen, wofür er in Polen bereits größte Anerkennung erfährt. Zudem konnte er das Münchener Kammerorchester, dem er seit 2006 als Chefdirigent vorsteht, weiter nach vorne bringen – auch weil er eine Vielzahl neuer Konzertformate entwickelte, die nachhaltig in die Stadt wirken und das Konzertleben der Musikmetropole maßgeblich bereichern.

Von diesem Geist der Erneuerung profitiert auch das Tongyeong International Music Festival (TIMF) in Südkorea, das er von 2011 bis 2014 leitete. Hier installierte Alexander Liebreich das wegweisende ›east-west-residency-programme‹, bei dem er profilierte Komponisten der Gegenwart präsentierte – darunter Salvatore Sciarrino, Heiner Goebbels, Beat Furrer oder Unsuk Chin. Dabei kommt Alexander Liebreich ursprünglich aus dem klassischen Repertoire, von Mozart, Beethoven und Mendelssohn. Für das Musizieren an sich hat dies weitreichende Konsequenzen, da er aus der klassischen Perspektive sowohl das romantische als auch das moderne Repertoire entwickelt.

Schlantheit, Klarheit und Agilität sind ihm zentrale interpretatorische Anliegen. Darüber hinaus ist sich Alexander Liebreich ebenso der historischen, politischen und sozialen Dimension von Musik bewusst – im Sinne einer Verantwortung, die in die Zukunft gerichtet ist, um das Heute zu gestalten. Musik ist für ihn eine Metapher auf die Fragen des Warum, um Visionen in den Raum zu stellen. Diese Haltung verbindet ihn mit Michael Gielen, bei dem er studierte.



Zudem wurde er wesentlich von Claudio Abbado und Nikolaus Harnoncourt geprägt. Wie Claudio Abbado begreift auch Alexander Liebreich das Dirigieren aus dem Geist der Kammermusik. Der Dirigent ist Teil eines gemeinschaftlich zu erreichenden Ereignisses, womit zugleich eine Brücke zu Nikolaus Harnoncourt geschlagen ist. Hier rückt das dialogische Element ins Zentrum, bei dem nicht zuletzt Affekte und Effekte sinnstiftend geschärft werden. Das Vokale und das Instrumentale begreift Liebreich originär als Einheit; damit überzeugt er zugleich im Opernfach, wobei die Zusammenarbeit mit dem Regisseur Hans Neuenfels an der Oper Frankfurt besonders heraussticht.

In Regensburg geboren, kam er frühzeitig in Kontakt mit der Chor-Tradition seiner Heimatstadt. Neben dem Dirigieren studierte er Gesang, um sich zugleich der Romanistik und Musikwissenschaft zu widmen. Diese Reflexionen und Befragungen von Sprache und Musik haben auch weitreichende Konsequenzen für die Interpretation von Instrumentalmusik, was sich frühzeitig bereits beim Radio Filharmonisch Orkest in Hilversum offenbarte. Zahlreiche renommierte Orchester hat Alexander Liebreich in der Zwischenzeit dirigiert, zuletzt debütierte er in Sälen wie dem Wiener Musikverein, der Suntory Hall in Tokio oder der Cité de la Musique.

Auch in Nordkorea hinterließ Alexander Liebreich als Gastprofessor bleibende Spuren, als er die dortige Erstaufführung der Achten Sinfonie von Bruckner mit jungen Musikern dirigierte – eindrucksvoll dokumentiert durch den Film ›Pyongyang Crescendo‹ von 2005.

Mit dem Chor des Bayerischen Rundfunks, dem Pianisten Krystian Zimerman und dem Nationalen Sinfonieorchester des Polnischen Rundfunks eröffnete Alexander Liebreich im Oktober 2014 die neue Philharmonie in Katowice. Im Mai 2015 fand hier erstmals mit großem Erfolg das Festival ›Kultura Natura‹ unter seiner künstlerischen Leitung statt.

In der Saison 2015/16 wird er neben den Konzerten in Polen und beim MKO Gastdirigante bei renommierten Orchestern wie dem Orchestra Ensemble Kanazawa, Orquestra Sinfónica do Porto Casa da Música, Osaka Philharmonic, Orquestra Sinfônica do Estado de São Paulo, Hong Kong Sinfonietta und Yomiuri Nippon Symphony Orchestra geben.





DAS MÜNCHENER KAMMERORCHESTER

Eine außergewöhnlich kreative Programmgestaltung in Verbindung mit der in kontinuierlicher Arbeit gewachsenen Homogenität des Klangs: 65 Jahre nach seiner Gründung in der unmittelbaren Nachkriegszeit präsentiert sich das Münchener Kammerorchester heute als Modellfall in der deutschen Orchesterlandschaft. Um über 50 Prozent konnte das Ensemble unter der Künstlerischen Leitung von Alexander Liebreich die Abonnentenzahlen in den vergangenen Spielzeiten steigern, und dies bei durchweg anspruchsvollen Angeboten. Unter einem Saison-Motto – ›Politik‹, ›Alpen‹, ›Jenseits‹, ›Architektur‹, ›Ostwärts‹, ›Drama‹, ›Kindheit‹ oder nun ›Isolation‹ – konfrontieren die Programme des MKO Werke früherer Jahrhunderte assoziativ, spannungsreich und oft überraschend mit Musik der Gegenwart.

Mehr als siebenzig Uraufführungen hat das Kammerorchester zu Gehör gebracht, seit Christoph Poppen 1995 die Künstlerische Leitung übernahm und das unverwechselbare dramaturgische Profil des Klangkörpers begründete. Komponisten wie Iannis Xenakis, Wolfgang Rihm, Tan Dun, Chaya Czernowin und Jörg Widmann haben für das Kammerorchester geschrieben; allein seit 2006 hat das MKO Aufträge u.a. an Erkki-Sven Tüür, Thomas Larcher, Bernhard Lang, Nikolaus Brass, Samir Odeh-Tamimi, Klaus Lang, Mark Andre, Peter Ruzicka, Márton Illés, Miroslav Srnka und Tigran Mansurian vergeben. Gemeinsam mit dem RIAS Kammerchor und unterstützt von der Ernst von Siemens Musikstiftung hat das MKO bei drei bedeutenden Komponisten der Gegenwart – Salvatore Sciarrino, Pascal Dusapin und Georg Friedrich Haas – neue Werke für Chor und Orchester in Auftrag gegeben. Bei den Ur- und Erstaufführungen in mehreren Städten Europas in den Jahren 2014 bis 2016 erklingen die Novitäten in Gegenüberstellung mit großen Werken des Standardrepertoires.

Alexander Liebreich, der zur Spielzeit 2006/07 Poppens Nachfolge antrat, setzt auf die Erlebnisqualität und kommunikative Intensität zeitgenössischer Musik. Ein Denken in ästhetischen Lagern, wie es den Umgang mit dem musikalisch Neuen hierzulande über Jahrzehnte bestimmt hat, ist Liebreich ohnehin fremd. Ziel ist die vertiefende Auseinandersetzung mit ungewohnten Klängen, gerade auch in Wieder- und Nachaufführungen.





Neben den Donnerstagabenden im Prinzregententheater, der Hauptspielstätte des Orchesters, hat das Kammerorchester in den vergangenen Jahren eine Reihe ungewöhnlicher Konzertformate etabliert. Ein ebenso kundiges wie großes Publikum finden nun schon in der dreizehnten Saison die »Nachtmusiken« in der Rotunde der Pinakothek der Moderne, die jeweils ein komplettes Programm einem Komponisten des 20. oder 21. Jahrhunderts widmen.

Die 28 fest angestellten Streicher sind in den vergangenen Spielzeiten zu einem Ensemble gewachsen, das über eine enorme stilistische Vielseitigkeit verfügt. Agil schalten die Musiker etwa von historisch informierten Interpretationen barocker und klassischer Werke auf die anspruchsvollen Spieltechniken zeitgenössischer Musik um. Im Zusammenwirken mit einem festen Stamm erstklassiger Solobläser aus europäischen Spitzenorchestern profiliert sich das MKO als schlank besetztes Sinfonieorchester, das Dank seiner besonderen Klangkultur auch in Hauptwerken Beethovens, Schuberts oder Schumanns interpretatorische Maßstäbe setzen kann. Namhafte Gastdirigenten und eine Phalanx herausragender internationaler Solisten sorgen regelmäßig für weitere künstlerische Impulse. Feste Bestandteile der Abonnementreihe wie auch der Gastspiele des Orchesters sind Konzerte unter Leitung eines der beiden Konzertmeister. Die Verantwortungsbereitschaft und das bedingungslose Engagement jedes einzelnen Musikers teilen sich an solchen Abenden mitunter besonders intensiv mit.

1950 von Christoph Stepp gegründet, wurde das Münchener Kammerorchester von 1956 an über fast vier Jahrzehnte von Hans Stadlmair geprägt. Das Orchester wird von der Stadt München, dem Land Bayern und dem Bezirk Oberbayern mit öffentlichen Zuschüssen gefördert. Seit der Saison 2006/07 ist die European Computer Telecoms AG (ECT) offizieller Hauptsponsor des MKO.

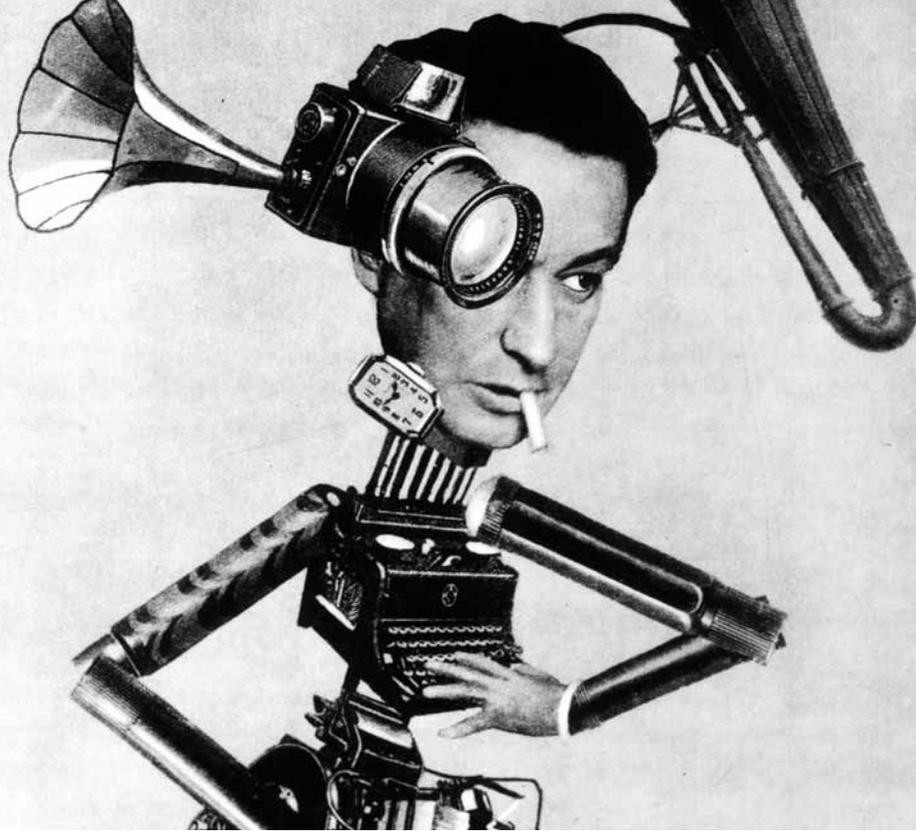
Das MKO versteht sich als modernes und flexibles Ensemble, das sich nicht nur für ein denkbar breites Repertoire verantwortlich fühlt, sondern auch mannigfache Aktivitäten außerhalb der Abonnementreihen entfaltet. Rund sechzig Konzerte pro Jahr führen das Orchester auf wichtige Konzertpodien in aller Welt. In den letzten Spielzeiten standen u.a. Tournées nach Asien,

Spanien, Skandinavien und Südamerika auf dem Plan. Mehrere Gastspielreisen unternahm das MKO in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut, darunter eine Konzertreise nach Moskau und die aufsehenerregende Akademie im Herbst 2012 in Nordkorea, bei der das Orchester die Gelegenheit hatte mit nordkoreanischen Musikstudenten zu arbeiten.

Bei ECM Records sind Aufnahmen des Orchesters mit Werken von Karl Amadeus Hartmann, Sofia Gubaidulina, Tigran Mansurian, Giacinto Scelsi, Thomas Larcher, Valentin Silvestrov, Isang Yun und Joseph Haydn sowie von Toshio Hosokawa erschienen. Weitere Einspielungen mit dem MKO wurden bei Sony Classical veröffentlicht u.a. eine CD mit Rossini-Ouvertüren sowie zusammen mit dem Chor des Bayerischen Rundfunks das Requiem von Gabriel Fauré (ECHO Klassik 2012), die c-Moll Messe von Mozart sowie im Mai 2014 das Mozart-Requiem. 2015 erschienen gleich drei CDs mit dem MKO bei Sony Classical: eine Mozart-Aufnahme mit der Flötistin Magali Mosnier, eine Einspielung von Werken von Hummel und Haydn mit dem Oboisten François Leleux sowie zuletzt eine Orchester-CD unter der Leitung von Alexander Liebreich mit Mendelssohns ›Sommernachtstraum‹ sowie dessen 4. Symphonie.

Wiederholte Kooperationen verbinden das MKO u.a. mit der Münchener Biennale, der Bayerischen Theaterakademie, der Villa Stuck, dem Haus der Kunst, der LMU sowie der TU München. Ein Schwerpunkt der Aktivitäten des Orchesters bildet dabei die integrative Arbeit im Rahmen des ›Projekt München‹. Ziel ist eine Vernetzung des Orchesters am Standort München und die Kooperation mit Institutionen im Jugend- und Sozialbereich. Der Gedanke sozialer Verantwortung liegt auch dem Aids-Konzert des Münchener Kammerorchesters zu Grunde, das sich seit 2007 als künstlerisches und gesellschaftliches Highlight im Münchener Konzertleben etabliert hat.





Quelle: Deutsche Kinemathek

BERLIN – DIE SINFONIE DER GROßSTADT (1927) SYMPHONISCHER DOKUMENTARFILM

Eröffnung des 31. Internationalen Dokumentarfilmfestivals
München (DOK.FEST) im Mai 2016

Regie: Walter Ruttmann

Musik: „A Cities Symphony“: Tobias PM Schneid (2015) – Uraufführung
Kompositionsauftrag der Versicherungskammer Kulturstiftung
mit dem Münchener Kammerorchester (MKO)

Leitung: Alexander Liebreich

MKO

DOK.
fest
MÜNCHEN

VERSICHERUNGS
KAMMER
KULTURSTIFTUNG

DAS MKO AUF CD, 2008–2015

MENDELSSOHN: SOMMERNACHTS-
TRAUM / 4. SYMPHONIE
Chor des Bayerischen Rundfunks /
Alexander Liebreich
Sony Classical (2015)

HAYDN / HUMMEL
François Leleux
Sony Classical (2015)

MAGALI MOSNIER: MOZART
Magali Mosnier / Daniel Giglberger
Sony Classical (2015)

W.A. MOZART: REQUIEM
Chor des Bayerischen Rundfunks /
Nuria Rial / Marie-Claude Chappuis /
Christoph Prégardien / Franz-Josef Selig /
Alexander Liebreich
Sony Classical (2014)

W.A. MOZART: GROSSE MESSE IN C-MOLL
Chor des Bayerischen Rundfunks /
Elin Rombo / Stella Doufexis / Tilman
Lichdi / Tareq Nazmi / Peter Dijkstra
Sony Classical (2013)

NIKOLAUS BRASS
Beate Zelinsky / David Smeyers /
Alexander Liebreich
NEOS (2013)

DER CHARME DER OBOE
Cimarosa, Bellini, Marcello, Vivaldi u.a.
François Leleux / Daniel Giglberger
Sony Classical (2012)

GIOACCHINO ROSSINI: OUVERTURES
Alexander Liebreich
Sony Classical (2011)

GABRIEL FAURÉ: REQUIEM
Chor des Bayerischen Rundfunks /
Peter Dijkstra
Sony Classical (2011)

TOSHIO HOSOKAWA: LANDSCAPES
Mayumi Miyata / Alexander Liebreich
ECM New Series (2011)

J.S. BACH – VIOLIN AND VOICE
Hilary Hahn / Christine Schäfer /
Matthias Goerne / Alexander Liebreich
Deutsche Grammophon (2010)

THOMAS LARCHER: MADHARES
Till Fellner / Kim Kashkashian /
Dennis Russell Davies
ECM New Series (2010)

NEHARÓT
Betty Olivero, Tigran Mansurian,
Eitan Steinberg
Kim Kashkashian / Alexander Liebreich
ECM New Series (2009)

YUN / HAYDN: FAREWELL
Alexander Liebreich
ECM New Series (2008)

FÖRDERN SIE DAS MKO

Die Energie zwischen Bühne und Zuschauerraum, das Gefühl der Musik ganz nah zu sein, ist sicher eines der Erfolgsgeheimnisse des Münchener Kammerorchesters. Immer mehr Musikliebhaber entdecken ihre Begeisterung für das vielfach ausgezeichnete Orchester. Diesen Erfolg haben wir nicht zuletzt unseren langjährigen Unterstützern und Förderern zu verdanken; sie ermöglichen jede Saison unsere Konzerte und musikalischen Projekte.

Das MKO steht seit seiner Gründung vor 65 Jahren für ein anspruchsvolles und zukunftsweisendes Programm, für höchste Klangkultur und mitreißende Spielfreude. Doch kreative Ideen und künstlerische Höchstleistungen brauchen finanzielle Unterstützer.

Als Mitglied im Orchesterclub, Projekt- oder Hauptsponsor übernehmen Sie gesellschaftliche Verantwortung für die Förderung der Kunst und für München. Sie unterstützen eine innovative musikalische Programmatik und tragen zum internationalen Renommee des weltweit gefragten Ensembles bei.

Werden Sie Partner und fördern Sie mit Ihrem Engagement die außergewöhnliche künstlerische Arbeit des MKO. Unser Partnerprogramm berücksichtigt die individuellen Interessen seiner Förderer, denn Innovation und Flexibilität stehen, wie bei unserer Musik, an oberster Stelle.

Sagen Sie ja! Seien Sie dabei!

Möchten Sie sich für das MKO engagieren und die Vorteile einer Förderung kennenlernen, dann kontaktieren Sie uns bitte. Gemeinsam finden wir eine adäquate Form der Unterstützung.

Wir danken unseren Unterstützern für ihr großzügiges Engagement.

Kontakt: NATASCHA ZIMMER
Tel. 089.46 13 64-70, n.zimmer@m-k-o.eu



MUSIK MIT ENGAGEMENT: DER FREUNDESKREIS DES MKO



Wir bieten Ihnen:

- Werkstattgespräche, Probenbesuche, Freundeskreis-Konzerte: erleben Sie die Arbeit des Orchesters ›hinter den Kulissen‹
- exklusive Reisen mit dem Orchester: von der Mitfahrmöglichkeit zu Konzerten in der Umgebung bis zur mehrtägigen Begleitung einer Tournee
- Freundeskreis-Pausenempfang bei allen Abokonzerten: ein Treffpunkt zum direkten Austausch mit anderen Freunden im Konzert
- Kartenangebote zu Gastspielen des MKO in München und Umgebung
- Ermäßigungen auf Karten- und CD-Käufe

NEU – unser Dank an Sie:

Ab der Saison 2015/16 erhalten alle Freundeskreismitglieder jährlich zu Weihnachten eine CD-Neuerscheinung des MKO (oder gegebenenfalls eines Gastsolisten)

DER FREUNDESKREIS DES MKO

Eine breite Unterstützung auf privater Basis ist für ein Orchester, das etwa die Hälfte seiner Einnahmen selbst erwirtschaften muss, ein Fundament des Erfolgs. Aus diesem Grund haben wir 2006 den Freundeskreis des MKO ins Leben gerufen, der heute mehr als 90 Mitglieder zählt.

Der Freundeskreis fördert kontinuierlich die Arbeit des Orchesters und seine innovative Programmgestaltung. Gleichzeitig hat er es sich zur Aufgabe gemacht, den gesellschaftlichen Rückhalt des Orchesters zu stärken und dazu beizutragen, das MKO zu einem unverzichtbaren Teil des Münchener aber auch des internationalen Konzertlebens zu machen.

Die Mitglieder unseres Freundeskreises sind Teil unserer ›Orchesterfamilie‹ und nehmen aktiv am Konzertleben des MKO teil.

MITGLIEDSCHAFT

Die Mitgliedschaft im Freundeskreis gibt es in zwei Stufen: ›Andante‹ ab € 200,- Jahresbeitrag und ›Allegro‹ ab € 500,- Jahresbeitrag. Für einen Teil dieses Beitrags erhalten Sie eine Spendenbescheinigung. Unsere Leistungen umfassen neben den erwähnten Angeboten auch regelmäßige Informationen und den Pressespiegel des MKO. Auf Wunsch ist auch die Mitgliedschaft in unserem Trägerverein im Freundeskreis-Beitrag enthalten.

Werden auch Sie Mitglied im Freundeskreis!

Sprechen Sie uns gerne an:

PETER PRINZ ZU HOHENLOHE-OEHRINGEN,
Sprecher des Freundeskreises, Telefon 089.96 01 29 70
HANNA B. SCHWENKGLLENKS,
Partnerprogramm, Telefon 089.46 13 64-30



JONAS KAUFMANN
DU BIST DIE WELT FÜR MICH

Hinreißend singt Jonas Kaufmann auf diesem Bestseller-Album die Operetten-Hits der 20er und 30er Jahre. Erhältlich als CD, DVD und als handsignierte Fan-Edition mit zahlreichen Extras.



XAVIER DE MAISTRE
MOLDAU

ECHO-Preisträger Xavier de Maistre spielt die berühmte Moldau von Smetana, Musik aus Tschaikowskys Nussknacker und andere Werke slawischer Komponisten solo auf der Harfe - und begeistert uns mit seinen Klanggemälden.



SOL GABETTA
& BERTRAND CHAMAYOU
THE CHOPIN ALBUM

Man merkt an dieser wunderbaren CD, dass Sol Gabetta und der französische Pianist Bertrand Chamayou seit langem befreundet sind. Sie spielen diese romantischen Werke von Chopin und seinem Freund, dem französischen Cellisten und Komponisten Auguste Franchomme, wie aus einem Guss.

REISEN MIT DEM MKO

Interessiert es Sie, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen? Mitzuerleben, wie der Arbeitsalltag eines Musikers auf Reisen aussieht, wie Orchester, Dirigent und Solist den jeweiligen Konzertsaal für sich entdecken?

Ob national oder international, das MKO ist auf den Bühnen renommierter Konzertsäle und Festivals ein gern gesehener Gast und reist dabei immer häufiger »in bester Gesellschaft«. Regelmäßig bieten wir Mitreisemöglichkeiten zu ausgewählten Engagements des MKO an. So in den letzten Jahren zu den Debüts des Kammerorchesters im KKL Luzern und dem Barbican Centre London, zum Beethovenfest nach Danzig und Warschau, zu gefeierten Konzerten im Théâtre du Châtelet und Théâtre des Champs-Élysées in Paris, zu einem Gastspiel des Orchesters mit dem Windsbacher Knabenchor in der Frauenkirche Dresden, nach Kopenhagen, Barcelona, Bilbao und Amsterdam oder zu einem Konzert im Topkapi-Palast in Istanbul.

Dabei ergeben sich selbstverständlich Gelegenheiten für Sie, den Dirigenten, die Solisten und die Musiker des MKO zu treffen, mit ihnen ins Gespräch zu kommen und einen ganz persönlichen Eindruck des Orchesterlebens zu erhalten. Je nach terminlichen Gegebenheiten kümmern wir uns außerdem um ein kulturelles und touristisches Rahmenprogramm oder erweitern die Konzertreise, damit Sie die Möglichkeit zu persönlichen Erkundungen haben.

In der Saison 2015/16 sind u.a. Reisen zum Konzert des MKO in der legendären Franz-Liszt-Musikakademie in Budapest im Rahmen des Café Budapest Contemporary Arts Festivals (Oktober 2015) sowie im März 2016 zu Konzerten des Orchesters mit Alexander Liebreich in Barcelona und Madrid geplant. Eine weitere Begleitreise wird für den Auftritt des MKO im Juli 2016 im weltberühmten Concertgebouw in Amsterdam angeboten. Die Mitglieder unseres Freundeskreises haben außerdem die Möglichkeit, das Orchester zu eintägigen Gastspielen zu begleiten.

Gerne können Sie sich unter Telefon 089. 46 13 64-30 als Interessent für Reisen mit dem MKO vormerken lassen, wir senden Ihnen die Reiseangebote dann entsprechend zu. Die Mitglieder unseres Freundeskreises und Vereins erhalten die Reiseangebote automatisch und werden bevorzugt berücksichtigt.

UNSER DANK GILT ...

DEN ÖFFENTLICHEN FÖRDERERN

Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst



Landeshauptstadt München, Kulturreferat



Bezirk Oberbayern



DEM HAUPTSPONSOR DES MKO

European Computer Telecoms AG



DEN PROJEKTFÖRDERERN

BMW



European Computer Telecoms AG

Prof. Georg und Ingrid Nemetschek

Ernst von Siemens Musikstiftung



Versicherungskammer Kulturstiftung



DEN MITGLIEDERN DES ORCHESTERCLUBS

Roland Kuffler GmbH, Hotel München Palace



Chris J.M. und Veronika Brenninkmeyer

Prof. Georg und Ingrid Nemetschek

Constanza Gräfin Rességuier

DEN MITGLIEDERN DES FREUNDESKREISES

Peter Prinz zu Hohenlohe-Oehringen, Sprecher des Freundeskreises
Dr. Brigitte Adelberger / Karin Auer / Dr. Gerd Bähr / Michael S. Beck / Wolfgang Bendler / Markus Berger / Tina B. Berger / Ursula Bischof / Paul Georg Bischof / Dr. Markus Brixle / Marion Bud-Monheim / Bernd Degner / Dr. Jean B. Deinhardt / Barbara Dibelius / Helga Dilcher / Ulrike Eckner-Bähr / Ingeborg Fahrenkamp-Schäffler / Dr. Werner Fellmann / Dr. Andreas Finke / Guglielmo Fittante / Gabriele Forberg-Schneider / Dr. Martin Frede / Eva Friese / Elvira Geiger-Brandl / Freifrau Irmgard von Gienanth / Birgit Giesen / Dr. Monika Goedl / Dr. Rainer Goedl / Maria Graf / Thomas Greinwald / Dr. Ursula Grunert / Ursula Haeusgen / Dr. Ifeaka Hangen-Mordi / Maja Hansen / Peter Haslacher / Dirk Homburg / Ursula Hugendubel / Wolf und Sabine Jaenecke / Dr. Reinhard Jira / Anke Kies / Michael von Killisch-Horn / Felicitas Koch / Gottfried und Ilse Koepnick / Dr. Peter Krammer / Dr. Nicola Leuze / Dr. Brigitte Lütjens / Dr. Stefan Madaus / Antoinette Mettenheimer / Prof. Dr. Tino Michalski / Dr. Michael Mirow / Dr. Angela Moehring / Dr. Klaus Petritsch / Udo Philipp / Constanza Gräfin Rességuier / Dr. Angie Schaefer / Rupert Schauer / Elisabeth Schauer / Magdalena Scheel / Benita von Schimmelmann / Dr. Ursel Schmidt-Garve / Dr. Mechthild Schwaiger / Ulrich Sieveking / Heinrich Graf von Spreti / Dr. Peter Stadler / Angelika Stecher / Wolfgang Stegmüller / Maleen Steinkrauß / Angela Stepan / Maria Straubinger / Gerd Strehle / Dr. Uwe und Dagmar Timm / Angelika Urban / Christoph Urban / Gerd Venzl / Alexandra Vollmer / Dr. Wilhelm Wällisch / Josef Weichselgärtner / Hanns W. Weidinger / Swantje von Werz / Barbara Weschke-Scheer / Helga Widmann / Angela Wiegand / Martin Wiesbeck / Caroline Wöhl / Heidi von Zallinger / Sandra Zölch

MEDIENPARTNER DES MKO

BR-Klassik

KONZERTKALENDER 2015/16

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Auswahl der Konzerte des MKO in der Saison 2015/16. Stand Mai 2015, Änderungen vorbehalten.



KONZERTKALENDER 2015/16

SEPTEMBER 2015

Internationaler Musikwettbewerb der ARD
München, Prinzregententheater

So, 6.9.15: Semifinale Posaune

Fr, 11.9.15: Semifinale Flöte

Do, 17.9.15: Preisträgerkonzert

Diana Tishchenko, Leitung und Konzertmeisterin

Sa, 12.9.15: Klangspuren Schwaz

Innsbruck, Aula der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät

Beat Furrer, Dirigent

So, 27.9.15: Bluval – Intern. Musikfestival

Straubing, Rathaussaal

Gerold Huber, Klavier

Susanne Anatchovka, Klavier

Christian Höcherl, Trompete

Daniel Giglberger, Leitung und Konzertmeister

OKTOBER 2015

So, 4.10.15 / Mo, 5.10.15 / Di, 6.10.15:

Internationaler Joseph Joachim
Violinwettbewerb

Hannover, Musikhochschule

Daniel Giglberger, Leitung und Konzertmeister

Mi, 14.10.15: Dornbirn, Kulturhaus

Do, 15.10.15: 1. Abonnementkonzert

München, Prinzregententheater

Tatiana Monogarova, Sopran

Sergei Leiferkus, Bass

Alexander Liebreich, Dirigent

So, 18.10.15: Café Budapest Contemporary
Arts Festival

Budapest, Franz-Liszt-Musikakademie

Gergely Bogányi, Klavier

Bence Bogányi, Fagott

Thierry Fischer, Dirigent

Sa, 24.10.15: Abonnementkonzert des

BR-Chors

München, Prinzregententheater

Hannah Morrison, Sopran

Julian Prégardien, Tenor

Chor des Bayerischen Rundfunks

Münchener Kammerorchester

Olari Elts, Dirigent

NOVEMBER 2015

Mi, 11.11.15: Lörrach, Burghof

Magali Mosnier, Flöte

Alexander Liebreich, Dirigent

Sa, 14.11.15: Komponistenporträt

Pascal Dusapin

München, Pinakothek der Moderne

Magali Mosnier, Flöte

Alexander Liebreich, Dirigent

Do, 26.11.15: 2. Abonnementkonzert

München, Prinzregententheater

Carolin Widmann, Violine

Gergely Madaras, Dirigent

Mo, 30.11.15: MKO songbook

München, Schwere Reiter

Roland Kluttig, Dirigent

DEZEMBER 2015

Do, 3.12.15: München, Kleine Halle

Versicherungskammer Bayern

Titus Engel, Dirigent

Mi, 16.12.15: Ravensburg, Konzerthaus

Do, 17.12.15: 3. Abonnementkonzert

München, Prinzregententheater

Christian Poltéra, Violoncello

Diana Tishchenko, Leitung und Konzertmeisterin

Fr, 25.12.15: Köln, Philharmonie

Veronika Eberle, Violine

Jonathan Cohen, Dirigent

Do, 31.12.15: Silvesterkonzerte

München, Cuvillies-Theater

Guiliano Sommerhalder, Trompete

Diana Tishchenko, Leitung und Konzertmeisterin

JANUAR 2016

Do, 21.1.16: 4. Abonnementkonzert

München, Prinzregententheater

Kristian Bezuidenhout, Hammerklavier

Jonathan Cohen, Dirigent

Sa, 30.1.16: Komponistenporträt

James MacMillan

München, Pinakothek der Moderne

Tine Thing Helseth, Trompete

James MacMillan, Dirigent

FEBRUAR 2016

Fr, 5.2.16: Germering, Stadthalle

Veronika Eberle, Violine

Daniel Giglberger, Leitung und Konzertmeister

Do, 18.2.16: Homburger Meisterkonzerte

Homburg, Kulturzentrum Saalbau

Ronald Brautigam, Klavier

Markus Korszelt, Dirigent

So, 21.2.16: Ravensburg, Konzerthaus

So, 28.2.16: Zug, Theater Casino

Mo, 29.2.16: Basel, Stadtcasino

Martin Stadtfeld, Klavier

Daniel Giglberger, Leitung und Konzertmeister

Do, 25.2.16: 5. Abonnementkonzert

München, Prinzregententheater

Francesco Piemontesi, Klavier

Alexander Liebreich, Dirigent

MÄRZ 2016

Spanien-Tournee
Sa, 5.3.16: Vitoria
So, 6.3.16: Girona
Mo, 7.3.16: Barcelona
Mi, 9.3.16: Madrid
Alexei Wolodin, Klavier
Alexander Liebreich, Dirigent

Do, 17.3.16: 6. Abonnementkonzert
München, Prinzregententheater
Fr, 18.3.16: Berlin, Kammermusiksaal
Philharmonie
RIAS Kammerchor
Letizia Scherrer, Sopran
NN, Sopran
Attilio Glaser, Tenor
Alexander Liebreich, Dirigent

APRIL 2016

Do, 21.4.16: 7. Abonnementkonzert
München, Prinzregententheater
Stefan Dohr, Horn
Frode Haltli, Akkordeon
John Storgårds, Dirigent

Do, 28.4.16: 10. Münchener Aids-Konzert
München, Prinzregententheater
Simone Kermes, Sopran
Xavier de Maistre, Harfe
Harriet Krijgh, Violoncello
Alexander Liebreich, Dirigent

MAI 2016

Do, 5.5.16: Eröffnung DOK.fest
München, Deutsches Theater (tbc)
Alexander Liebreich, Dirigent

So, 8.5.16: Kinderkonzert
München, Prinzregententheater
Alexander Liebreich, Dirigent

Sa, 28.5.16 / So, 29.5.16 / Mo, 30.5.16 /
Di, 31.5.16: Münchener Biennale
München, Muffathalle
Alexander Liebreich, Musikalische Leitung

JUNI 2016

Do, 9.6.16: 8. Abonnementkonzert
München, Prinzregententheater
Fr, 10.6.16: Ravensburg, Konzerthaus
Isabelle Faust, Violine
Alexander Liebreich, Dirigent

Di, 14.6.16: »MKO songbook«
München, Schwere Reiter
Ruth Geiersberger, Sprecherin
Roland Schneider, Tenor
*Daniel Giglberger, Leitung und
Konzertmeister*

Sa, 18.6.16: Neumarkt, Historischer
Reitstadl
István Várdai, Violoncello
*Daniel Giglberger, Leitung und
Konzertmeister*

Sa, 25.6.16: Komponistenporträt
Andrzej Panufnik
München, Pinakothek der Mderone
Alexander Sitkovetsky, Violine
Alexander Liebreich, Dirigent

JULI 2016

So, 3.7.16: Luzern, KKL
Maurice Steger, Blockflöte
Howard Griffiths, Dirigent

Sa, 9.7.16: Feldafing
Kit Armstrong, Klavier
Margarita Höhenrieder, Klavier
NN, Leitung und Konzertmeister

So, 17.7.16: Robeco Summer Concerts
Amsterdam, Concertgebouw
Denis Kozhukin, Klavier
NN, Leitung und Konzertmeister

AUGUST 2016

Sa, 27.8.16 / So, 28.8.16: Leer
Alexander Lonquich, Leitung und Klavier



IMPRESSUM

REDAKTION

Florian Ganslmeier

TEXTE

Anselm Cybinski, Katrin Beck (Musikvermittlung)

GESTALTUNG

Gerwin Schmidt, Stefanie Miller

FOTOS

Meerestiere: Joshua Lambus

Konzertfotos / Orchestermusiker / Alexander Liebreich: Florian Ganslmeier, Sammy Hart (S. 2)

Konzertorte: Prinzregententheater München (S. 22/23, 28/29, 42/43, 46/47, 70/71), NOSPR Concert Hall Katowice (S. 6/7), Konzerthaus Ravensburg (S. 14/15), Pinakothek der Moderne München (S. 34/35), Versicherungskammer Bayern, München (S. 52/53), Concertgebouw Amsterdam (S. 56/57), Cuvilliés-Theater München (S. 62/63), Bob Beaman Music Club München (S. 74/75), Schwere Reiter München (S. 110/111)

DRUCK

Steininger Druck e.K.

Redaktionsschluss 3. Juni 2015

Änderungen vorbehalten

MÜNCHENER KAMMERORCHESTER e.V.

Oskar-von-Miller-Ring 1, 80333 München

Tel. 089. 46 13 64-0, Fax. 089. 46 13 64-11

info@m-k-o.eu, www.m-k-o.eu

BANKVERBINDUNG

IBAN: DE32 7002 0270 0000 2082 12

BIC: HYVEDEMMXXX

Hypovereinsbank München



MÜNCHENER KAMMERORCHESTER
Oskar-von-Miller-Ring 1, 80333 München
Telefon 089.46 13 64 -0, Fax 089.46 13 64 -11
www.m-k-o.eu



Bayerisches Staatsministerium für
Bildung und Kultur, Wissenschaft und Kunst



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

bezirk  oberbayern

MEDIENPARTNER

BR
KLASSIK